

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

Gestionsprotokoll September 2014:

Zunehmender Halbmond:

D I E N S T A G :

2:9:14:

19:12:

Heute kaufte ich mir beim "Imbiss Schile" ein Kilo Zwetschgen und wollte sie in mein schönes geflochtenes Obstkörbchen geben. Doch sowohl Frau Göbel als auch Sir eze beschwörten, ich hätte einmal behauptet: "Dieser Korb muss weg, haut den Korb sofort weg!" Ich würde so gerne wissen, was da in mir wohl los war? Wo mir doch vor ein paar Jahren eine Gruppe von Schwulen, die unterhalb des Bahnhofs Praterstern eine Art Ausstellung mit mir, betreffend meiner Gestionsprotokolle seit 2007, betrieben haben, dieses Körbchen geschenkt hat. Neben diesem Loch gibt es eine Würstlbude, und darunter war früher am Weg zum Riesenrad eine Loge, wo ich einmal den ehemaligen Handelsschuldirektor "erwischte". Warum ich wohl unbedingt diesen geflochtenen Obstkorb wegschmeißen wollte? War er voller Schimmel? Frau Göbel und Sir eze beteuern, es war keine Spur von Schimmel irgendwo, sie können überhaupt nicht erahnen, warum ich diesen Anfall wohl gehabt haben könnte??? Hiermit ruf ich alle Welt auf, zu erforschen, warum ich wohl diesen Korb wegschmeißen habe wollen???

Dr. Wilhelm Aschauer konnte sich in der heutigen Akupunktur auch nicht erklären, warum ich, der 62jährige Unbehaarte, laut Dr. Google bzw. Dr. Wikipedia hinten unten rechts am Arsch ein Furunkel haben sollte. Denn Furunkel bilden sich meistens dann, wenn eine Quelle von Haaren irgendwo wäre. Und der Haarbefall befände sich doch in der Pubertät. Vor allem ist mein Arsch total haarfrei. Jedenfalls, auf der rechten Arschseite tut es mir weh, wenn ich drauf konzentriert sitze. Da gibt es auch keine Akupunktur-Nadel dafür oder dagegen, es hülfe nur:

1.) Zugsalben 2.) ein rohes Holunderblatt, das du behutsam auf das Furunkel legst.

Ich kann nur NAC-HI bitten, mir ein oder mehrere Holunderblätter aus Retz zu bringen, denn gewöhnlich begännen Furunkel Eiter ausbluten zu lassen oder sie trocknen ein. Doch bei mir geschieht gar nichts, obwohl Sir eze voller Inbrunst mich & mein Furunkel jeden Tag salbt, es tut beim Sitzen mir nur weh.

Noch etwas sehr Merkwürdiges ist mir heute passiert in Dr. Aschauer's

Wartezimmer: Seit voriger Woche wart' ich jetzt, dass Spatzen herumfliegen in der Lärche vor Dr. Aschauer's Haus, doch heute war kein einziger Spatz zu sehen. Auch das tut weh, wenn du denkst, du hättest neue Freunde gewonnen, aber es kommen diese Woche keine an der Lärche vorbei.

Aus dieser Trostlosigkeit heraus beschloss ich, heute nach Dr. Aschauer zum "Imbiss Schile" brunchen zu gehen: zwei Häferlkaffee, eine Ladung schwarze Oliven (in der Hoffnung, es wären Lorbeerblätter darunter), ein Kilo Zwetschgen und ein scharfes Kebap.

Zitat Frau Schile: "Es regnet heute so innig, zum Trost der Erstklassler zum Schulbeginn, dass sie leichter empfinden können "Der Sommer ist aus" und sich leichter abgewöhnen können, zu spielen."

Generell hab ich mir heute auch viel Trost vermitteln müssen. Dies war jetzt zuerst 1. zum Brunchen (Frühstück und Mittagessen zusammen) und 2. zum Abendessen aß ich dann im "Le Pho" scharfe Garnelen (29c) mit Reis und viel Ballaststoffen.

Es fehlen noch zwei Sachen: 1.) Das Essen von vorgestern (Mo: 1:9:14: "Café Jelinek": große Portion Gulasch für Frühstück, Mittag- und Abendessen, mit viel schwarzem Hausbrot. Das kauf ich mir jetzt immer zu den 40 "Oleovit"-Sonnentropfen, die ich mir von der jeweils diensthabenden Heimhilfe drauftropfen lasse.

Vorher war ich bei der Fußpflege ("Kosmetiksalon C") Ecke Hofmühlgasse/Gumpendorfer Straße. Ununterbrochen regnet es seit gestern.

Vor allem fehlen mir noch zwei Träume, von vorgestern auf gestern und von gestern auf heute:

Von vorgestern auf gestern war ich im Träumeland bei einer Verkaufsausstellung von Elin, wo ich unglaublich hohe, fünfstellige Beträge zum Verkauf mir groß angeschrieben lesen musste: Kühlschränke, Waschmaschinen, und alles Weiße, nur denkbare "Getier" als Küchenhilfen. Elegant angezogen schritt ich einher und begegnete einem Direktor, der mir entgegenkam, noch eleganter angezogen als ich. Das war der Traum von vorgestern auf gestern.

Nun der Traum von gestern auf heute: Ich sah im Traum Comics gezeichnet in der Tageszeitung "Der Standard", wo Frauen karikiert gezeichnet sind, es gab zwei Versionen von gezeichneten Frauen: Und Papst Franziskus musste sich im "Standard" entscheiden, welche der beiden Frauen zutreffender gezeichnet wäre: die eine, die mit dem ganz engen Halsband oder die Frau mit dem etwas eleganteren Halsband?

Noch etwas sehr Wichtiges muss ich unbedingt noch nachtragen: Am Sonntag (31:8:14: 12:00) war im "Intermezzo" auf "Ö1" ein 34-jähriger Bursche zu hören, FLORIAN TEICHTMEISTER, er spielt ab Mi: 3:9:14 im "Theater in der

Josefstadt" die Hauptrolle in Arthur Schnitzler's "Liebelei", worin sich alle Frauen um ihn reißen. Das muss ich sehen, denn er ist so schön..... Und er klang auch so elegant im "Intermezzo".....

Mein Septemborgeld wird eh schon bald zu Ende gehen, wenn ich z.B. jetzt am Freitag, 5:9:14 ins Burgtheater um 19:00 zu Karl Kraus' "Die letzten Tage der Menschheit" gehe, trotzdem ist meine Seele zudem auch gierig & geil auf Florian Teichtmeister. Wenn ich jetzt schon von NAC-HI ein Opernglas geborgt bekommen werde!

Dringend muss ich auch noch Manuel Millautz bitten, seinen Palmbuschen aus Krens und dem Jahre 2012 reparieren zu kommen. Eines Tages fiel der Buschen ohne Grund mir herunter.

Auf jeden Fall wird morgen (Mi: 3:9:14) um 16:00 Marcus Ertle mich endgültig telephonisch interviewen.....

Morgen wird wieder mein Betreuer sein Herr Bape Fall, wir gehen mittagessen zum "Steman": Griesnockerlsuppe, Faschiertes Laibchen mit Erdäpfelpürree.

----- Original Message -----

From: G.

To: [phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)

Sent: Monday, September 01, 2014 1:02 PM

Subject: Grüße und eine Bitte

"Lieber Hermes Phettberg,  
mit großem Interesse verfolge ich nun schon eine Weile Ihren Werdegang sowie Ihre überaus ehrlichen und ungeschönten Interviews.  
(...) bin ich dann auf einen Trailer gestoßen zu dem Film "Der Papst ist kein Jeansboy" von Sobo Swobodnik. (...) Zu meinem Bedauern musste ich jedoch feststellen, dass der Film nirgends zu erwerben ist. Er läuft weder in einem Kino, hier in Deutschland, noch ist er auf einem Datenträger zu erhalten. Dabei ist er schon 2011 aufgeführt worden.  
Daher an dieser Stelle meine Frage und Bitte an Sie:  
Wäre es nicht möglich, den Film von Swobodnik auch in den Handel zu bringen oder aber, was vielleicht sogar rentabler wäre, ihn im Internet gegen Bezahlung anzubieten? Derlei Praxis ist heute ja durchaus üblich und die Vorteile der Selbstvermarktung liegen auf der Hand: Man umgeht die Hürden des Einzelhandels und erreicht ein größeres Publikum.  
Ich wende mich hier explizit an Sie, weil ich vermute, dass Sie als Hauptdarsteller des Films vielleicht am ehesten wissen, wer sowas veranlassen kann bzw. wer die Rechte und Möglichkeiten dazu hat.  
Damit verbleibe ich, wünsche Ihnen einen guten Start in die Woche und würde mich wirklich sehr über eine Antwort von Ihnen freuen.  
Herzlichste Grüße und alles Gute,  
G."

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: G.

Sent: Tuesday, September 02, 2014 9:22 PM

Subject: Re: Grüße und eine Bitte

"Herzlieber G., rein theoretisch gehört der Kinofilm "Der Papst ist kein Jeansboy" der "Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft m.b.H.", Geschäftsführer: Claus Philipp, und gefilmt hat den Kinofilm Sobo Swobodnik, wohnhaft in Berlin.

Sobo Swobodnik erhielt den "Max Ophüls"-Dokumentarfilmpreis für das Jahr 2012.....

Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Die: 2:9:14: 21:29.

M I T T W O C H:

3:9:14:

19:26:

Zuerst muss ich erzählen, dass ich heute zwei gewaltige Träume hatte: 1.) Eine Gruppe von wohlbeleibten Männern sah ich innig arbeiten an einem religiösen Werk. Das Werk besteht aus circa dreißig Bänden, und jeder dieser Gentlemen achtete innig drauf, dass ja kein Wort verlorengelut. Ja, wenn meine Traumzentrale wüsste, dass es schon die Computerei gäbe - jedenfalls träumte die Traumzentrale von riesen dicken Bänden. Alle Herren waren schwarz und elegant gekleidet und wohlbeleibtest. Quelle: Vielleicht, weil ich mir schon wieder sehr dick vorkomme.

2.) Im zweiten Traum war ich allein im Elternhaus, ich konnte schreien, was ich wollte, es kam niemand. Quelle: Gestern, als ich bei Dr. Aschauer war, regnete es erstens, und zweitens brachte mich meine derzeitige "Mama", Sir eze, vor's Haus, damit der Fahrtendienst mich sieht. Sir eze beschwor mich aber, im Haus drinnen zu bleiben, er ginge raus und würde den Fahrtendienst schon verständigen, doch ich wollte eigensinnig sein und wollte auf dem Gehsteig vor dem Hydranten auf den Fahrtendienst warten. Dort ist der Fahrtendienst gewohnt, mich dort "aufzuklauben". Sir eze und ich führten uns auf wie wild, zum Beweis, wer von uns beiden wohl mehr litte? Es nieselte leicht, doch Sir eze war der Meinung, das sei Schütten. Und Sir schrie, ich solle wieder hereinkommen, es schütete und ich

säße am Rolator und ließe mich mit dem Regenguß anschütten.

Quelle: Weil gestern war kein einziger Spatz auf der Lärche vorm Haus Dr. Aschauer's. Ich würde so sagen: Die Mütter der Spatzen haben die Spatzen besser im Griff als Sir eze mich. So war ich also im zweiten Traum ganz allein im Haus der Eltern. Wie immer weiß meine Traumzentrale nie etwas von meiner aktuellen Entwicklung. Die Traumzentrale weiß z.B. nicht, dass ich einen Rolator hätte und bequem sitzen könnte. Noch nie sah ich mich in Gesellschaft meines Rolators im Traum.

Ernährung des Mi: 3:9:14: "Steman": Griesnockerlsuppe, faschiertes Laibchen, gemischter Salat, Kartoffelpüree und Häferlkaffee, den ich mir neuestens mit einem ordentlichen Löffel Haferflocken verfeinere.

Während ich aß in Gesellschaft von Heimhilfe Herr Bape Fall, kam NAC-HI, um mir den Operngucker für "Die letzten Tage der Menschheit" zu borgen. Und brachte mir Obst aus Retz: Nektarinen, Pfirsiche und Zwetschgen.

Heute hab' ich wieder fest gelitten: Marcus Ertle hat mich telephonisch interviewt: "Wodurch wirst du glücklich?" "Wann hast du das letzte Mal geweint?" "Beginnst du jetzt mehr an Gott zu glauben oder weniger, weil du krank bist und alt wirst?" "Welches Tier ist für dich ein Kommunikationspartner?" Und: "Was würdest du predigen, wenn du es dürftest oder könntest?" Von allen Fragen war ich immer total baff und überfordert und konnte mit dem Antworten nicht mithalten.

Ich hätte ihn so gerne noch gesehen den Gentleman Marcus Ertle, der mich telephonisch interviewt hat. "Männer brauchen Männer." (Zitat: Christian Schreibmüller.) Jedenfalls, ich bräuchte so dringend Kerle zum Berühren, die mich berühren und die ich berühren dürfte. Es liegt mir aber nur mehr mein Sterben mir an. Wie es wohl alle masculine Welt schafft, ihre Hormonhaushalte sich zu bewältigen? Dies müssen wohl Krieg und Totschlag sein???

Ich sitz den ganzen Tag wieder auf der Toilette und möchte scheißen und kann und kann nicht. Gleichzeitig tat mir das Furunkel heute wieder total weh, und ich beschloss, ab sofort nehm ich keine Zugsalbe mehr. Doch weit geirrt! Sir eze hat sogar "Hexenkraut" gekocht = gekochte, zerkleinerte Weißkohlblätter. Also lass ich mir auch wieder die Zugsalbe aufschmieren. Aber wenn ich heute nacht scheißen müsste, das schwör ich aller Welt, scheiß ich heute hemmungslos ins Bett! Ununterbrochen hab ich das dringende Bedürfnis "Ich muss!", will meine Peristaltik, dass ich mich ausscheiße. Doch wieder einmal gelingt es nicht. Soviel ich auch saufe und trinke, es kommt mir keine Krot (= bleibender Tippfehler für Kot) heraus.

Unbedingt muss ich noch etwas nachtragen: Nachtrag zum Montag, 1:9:14, 21:00: Da sprach auf "Öl" Rechtsanwalt Alfred Noll

mit Roland Knie über den Schriftsteller und Rechtsanwalt WALTHER RODE, der wie Karl Kraus hinter der Gerechtigkeit her war. Soviele große Leute lerne ich durch "Ö1" erst jetzt richtig kennen.....

3:9:14: 20:06.

D O N N E R S T A G:

4:9:14:

19:09:

In der Pfarre Unternalb prangt am Hochaltar der Heilige Laurentz, wie er geröstet wird (Gedenktag: 10. August). Ich werde viele Jahrmillionen in der Hölle geröstet werden, wo mein Sir eze mir ununterbrochen hilft, wo's nur geht, und ich, wo's nur geht, Sir eze schimpfe: Viele Tage hat jetzt Sir eze mein Furunkel mit Zugsalbe gesalbt und nachher ein Pflaster darüber gelegt. Und nun begann in der Tat mein "Vulkan" (= Furunkel) auszubrechen. Ich dachte, ich werde das nie erleben, dass mein "Vulkan" je ausbrechen würde. Denn viele, viele Jahre hab ich schon diesen, meinen Furunkel, er tat mir ab und zu sehr weh, und ab und zu gar nicht weh. Viele Jahre war er ganz flach und kaum zu sehen, und dann entstand wieder eine neue riesen Beule. Dr. Aschauer meint, Furunkel dokumentieren Gärprozesse im Körper. Also heute hat Sir eze mit engelsgleicher Sorgfalt und Behutsamkeit den Eiter ausschöpfen müssen. Circa 20-mal hat Sir eze an meiner Eiterquelle geschöpft. Dann aß ich zum Frühstück das auch von Sir eze produzierte getrocknete Zwetschgenkompott, und ein paar Stunden danach begann meine Peristaltik loszulegen, quasi standen Peristaltik & Furunkel im Wettbewerb. Es waren circa 5, 6 feste Würste, die herausquollen.

Noch bevor Herr Bape Fall als heutiger Heimhelfer das Mittagessen des "Steman" (Do: 4:9:14): Krautsuppe, Fisolen in Dillsauce mit Röstkartoffeln mir herbeischleppte, bangte ich, ich müsste scheißen am Weg zum Gasthaus "Steman" und ging deshalb gar nicht mit. Ich saß ganz voller Sorge, wann bzw. ob es je losginge, auf meiner Toilette. Doch noch bevor Herr Bape Fall zurückkam vom "Steman", schiss ich einen Haufen, sodass die Toilette total verstopft war. Und immer von der Toilette meine "Würstl" wieder zurückgeschossen kamen. Mein Sachwalter hat die Installationsfirma Ott angerufen, im Hause Phettberg herrsche Toilettentnot!

Was für mich alle Welt sich in Bewegung setzt, um mir beizustehen! Heute zum Beispiel hat wieder Special Agent Kraft in der Früh mich und meine Haare geduscht und gesalbt und Sir eze's Tätigkeit als Hilfskrankenpfleger über alle Maßen gewürdigt.

Wenn Sir eze und ich gestorben sein werden, werden wir uns nie mehr sehen können, denn Sir eze wird im Himmel herumfliegen, und ich werd in der Hölle gebraten werden. Als ich Diplomagent Kraft von unserem Unternalber Altarbild berichtete, war ihr sofort klar, warum ich eine Sadomasochismus-Initiative begehren musste.

Es ist aber noch lange nicht alles von der heutigen Tagestragödie erzählt. Denn, als ich Sir eze nach dem Mittagessen samt Mittagsschläfchen das heutige Gestionsprotokoll ansagen wollte, hatte ich schon wieder so einen argen Drang, ich müsse sofort und auf der Stelle. Und auf dem langen Weg vom Computer zum Klo, begann es mir vorm Klo schon herauszurinnen. Und Sir eze musste nachher alles wieder sorgfältig zsamm-putzen. Dann musste ich sofort unter die Dusche, obwohl Special Agent Kraft mich eh in der Früh schon geduscht und gesalbt hatte. Hält meine Peristaltik zu mir, oder zu wem hält meine Peristaltik denn überhaupt? Das ist doch immerhin meine!

Oh heiliger Laurentius, wenn es Gotty und die ganze Seligkeitsträumerei wirklich gibt, dann habt ihr eh viel Unterhaltung im Himmelsfernsehen auf die Erde herunter und könnt Sir eze und mir in unserer Hilflosigkeit zuschauen. Wenn meine Traumzentrale schon mir so schöne Träume liefert ...

In der Nacht auf heute träumte ich von Herrn Alois Guttmann, dem Chef von ccc-Film ("Beichtphater Phettberg"). Er teilte mich diesmal ein, den Raum um Pulkau zu betreuen. Wir saßen gemeinsam im Auto, um Gleichgesonnene zu besuchen. Doch, obwohl all die vielen Betreuungsbesuche, die wir schon hinter uns hatten, immer wieder mit eigentlich recht vielen Gleichgesonnenen, die da dabei waren, gesegnet waren, war im heutigen Traum gar nichts los, es war ganz, ganz spärlich um uns geworden. Meine Traumzentrale verwendet da einen gemeinen Trick: In den Träumen spielt sie mir vor, wie wenn alles Geschehene in Serie stattfände, doch, wenn ich dann nachrecherchiere, ob ich etwas Ähnliches schon geträumt hätte, komm ich dahinter: keine Spur!

Quelle: Herrn Marcus Ertle's gestriges Interview mit mir kann nur mehr Erbärmliches von mir aufzeigen.

Wien's großer Zettel-Literat Helmut Seethaler muss sich heute beklagen, dass er aufhören muss mit seiner "ZETTELEI":

From: "seethaler helmut" <[dajusa@mobileemail.vodafone.at](mailto:dajusa@mobileemail.vodafone.at)>  
Sent: Thursday, September 04, 2014 8:28 AM  
Subject: Ich gebs auf. Meine ZETTELEI. Keine mittel mehr.

"Ich gebs auf. Meine ZETTELEI.

Keine mittel mehr. Um mich weiter zu ver-mitteln.

Zirka 20.000 ! Fanbriefe gabs in meinen 40 jahren. Dazu seit der

internet-zeit: 1.690 fan-mails.

Auch viele facebook+twitter reaktionen. Und so manch kleine ueberweisung auf mein konto. Als dank fuers pfluecken, sammeln+zusenden meiner zettel-texte. Das deckte die kosten+liess mich bescheiden ueberleben.

NUN aber: Seit monaten fast keine gegenleistungen.....

Dazu passt:

Grundsicherung zum 2.x abgelehnt: "Gengan's was orbeitn!"

- "Aber ich arbeit bis zu 100 stunden pro woche. Ich erfand für wien eine neue kunstform+wurde ziemlich bekannt, auch im ausland. Googeln's mich. Dann sehn Sie's." -

"Des is jo nix, des bringt jo nix, der bledsinn." .... Zusatz: "Sunst warns jo net do!" -

Ich geh. Weiss nicht, wovon ich weiter-K-leben kann.

Wo sind die, die bisher mit kleinen scheinen als dank fuer meine besondere literaturform reagierten?

Immer mehr der alten fans sterben weg. Das tut weh.

Die neuen, die nachwachsen, pfluecken mich oft anders: Sie machen viele handy-fotos und sammeln mich virtuell. Haben somit "nichts in der hand". Reagieren daher kaum mit anerkennung in form von kleinen geldscheinen.

BIC: OPSKATWW - IBAN: AT246000000007975059

4.120 ANZEIGEN, 100e VORLADUNGEN, Gerichtsverhandlungen + STRAFEN dokumentieren meine arbeit. Das kostet meist nichts: Denn: 99,5 prozent meiner berufungen gegen diese absurden strafen gewann ich!

[www.fb.com/wiener-zetteldichter](http://www.fb.com/wiener-zetteldichter)

[www.twitter.com/zetteldichter](http://www.twitter.com/zetteldichter)

[www.fb.com/zetteldichter](http://www.fb.com/zetteldichter)"

Und dies muss er am selben Tag mitteilen, an dem Wien's Stadtrat beschließt, das Werbebudget für die Stadt, wo alle Magistrate für sich selber quasi PR für die Stadt Wien machen, ordentlich zu erhöhen, da finden sich keineswegs 1.000 Euro, um den armen Hund Helmut Seethaler leben zu lassen.

Oh, herzlieber Michl Häupl, ist doch wertvoll, wenn Helmut Seethaler weiterwirken kann - bitte bitte bitte!



Morgen gehen Sir eze und ich in Begleitung von Moritz Kienesberger ins höchste Stockwerk des Burgtheaters, "Die letzten Tage der Menschheit" schauen. Ich werde eine Windelhose anhaben und wahrscheinlich zwei Liter Urin mir in der Hose gesammelt herumschleppen und dabei den Operngucker von NAC-HI mitführen. Das Stück "Die letzten Tage der Menschheit" wird morgen vier Stunden dauern, mit nur einer Pause.

Im Moment hab ich zwei Termine im Kopf: 1.) Am Freitag, 12:9:14 findet in der Hofburg der "Kopulationsringball" der Perversen Partei Österreich statt, und 2.) Am Sonntag, 8:9:14 gehe ich bei Schönwetter mit dem Rolator zum Roten-Nasen-Lauf in der Prater Hauptallee.

Ich habe keine Kraft mehr, mehr noch heute anzusagen. Ich bin ausgeschöpft. Sir eze fordert mich dringend auf, wenn ich heute nacht Anzeichen einer Fiebrigkeit (Blutvergiftung) spüren würde, dringend alle Welt aufzuwecken. Es wär ewig schade, wenn ich so bald verstürbe. Mir wär auch ordentlich schad um mich.

Do: 4:9:14: 20:47.

F R E I T A G:

5:8:14:

10:00:

Was soll ich machen? Wie alle Babys schlaf auch ich immer herzinnig frisch. So auch in der Nacht von gestern auf heute. Kein Anzeichen von Fieber oder Blutvergiftung!

Größte Freude bereitete mir Sir Marcus Ertle mit folgender nächtlicher E-Mail:

"----- Original Message -----

From: Marcus Ertle //

To: Hermes Phettberg

Sent: Thursday, September 04, 2014 8:51 PM

Subject: Aw: Do 7\_9\_14\_

"Hallo,

wieso kann das Interview denn nur mehr Erbärmliches von Ihnen aufzeigen?"

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: "Marcus Ertle //"

Sent: Friday, September 05, 2014 9:58 AM

Subject: Re: Do 7\_9\_14\_

"Also, herzlieber Sir Marcus: Wenn Du noch etwas herausklauben könntest aus meinen "Weisheiten", dann nur zu! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

In "Kontext" auf "Ö1" (Fr: 5:9:14, 09:05) wurde ich heute ordentlich aufgeweckt. 1.) Am Ende bin ich auch fest dement, und himmlisch, bild ich mir ein, ich merk es gar nicht??? 2.) Danach, in "Saldo" auf "Ö1" (09:44) hörte ich Stimmen aus dem Vereinigten Königreich, von dem Schottland wegwill. Und ich uralter Kerl bekam eine ordentliche Traurigkeit darüber: Denn es klingt so schön, wenn ich jemanden original Englisch reden höre.

England, Wales, Schottland und Nordirland sind England, aus Schluss basta!!! Soviele Jahrhunderte, und jetzt wollen sie sich trennen??? Wie alle Kinder, bin auch ich ein Gewohnheitstier.

Als Kind nannten mich alle "Pepi", und wenn mich jemand "Josef" nannte, wurde ich total grantig. Ich bin "da (= der) Pepi".

Die Schottländys bilden sich halt auch ein, sie sind keine Engländys mehr.

Jetzt zurück zum wirklichen Träumeland von gestern auf heute: Zuerst träumte ich, ich bin ein Weltraumsekretär unter vielen Weltraumsekretären. Wir, unter uns Weltraumsekretären, sammelten Startaufnahmen der diversen Raketen und verglichen die jeweils elegantesten miteinander. Quelle: Ich höre soviel "Ö1", ich ahne im Moment mir keine Quelle.

Danach, im zweiten Traum, war ich bei einem Mc Donald's in Texas. Und ich sah vorm Lokal sogar den Theo mit seinem VW-Käfer stehen. Mehr weiß ich nimmer.

Sir eze hat mir soeben zur Probe eine Windelhose zum Sitzen (Marke "Tena") angezogen, die exakt unter meine Jeans passt, und in dieser Sekunde brunze ich zur Probe, und sitze dabei gemütlich am Leibstuhl der Mama, welcher neben dem Computer steht, doch - Moment!: ich kann nicht! Als Baby wurde mir eingetrichtert, ja nie in die Hose oder ins Bett zu brunzen. Jetzt sitz ich da. Wie werd ich heute im Theater in "Die letzten Tage der Menschheit" sitzen, ohne brunzen zu vermögen???

Am Computer sitzt Sir eze und schreibt.

Sir Bape Fall holt gerade das heutige Menü vom "Steman": Zwiebelsuppe, gebackener Kabeljau, Kartoffelsalat.

Fr: 5:9:14: 11:01.

S A M S T A G:

6:9:14:

10:50:

Karl Kraus hat das Werk genial beschrieben: "Die Kugel ist aus dem Lauf und wird der Menschheit - bei einem Ohr hinein und beim anderen hinausgegangen sein!".

"Die letzten Tage der Menschheit" sind so exorbitant groß, de facto ein geniales Ballett. Im Programmheft hat David Boller in Comicsform das Geschehen aufgezeichnet! Ich weiß ja nicht, wie ich vor Karl Kraus knien könnte, viereinhalb Stunden dauerte das Werk im Burgtheater gestern, für mich quälend ewig. Und "schon" 75 Jahre, nachdem der Zweite Weltkrieg begann, wird überall ununterbrochen wieder Krieg getrieben. Karl Kraus stellt das Recht zu lachen hinter die Pflicht zu weinen. Doch es ist so gewaltig gespielt, dass ich es umgekehrt von gestern abend jetzt in Erinnerung habe. Am besten wäre, ich wäre gestern während des Stücks gestorben. Alle Worte, die während des Ersten Weltkrieges fielen bzw. geschossen wurden, hat Karl Kraus festgehalten. Ich bin total überfordert. Zumindest notier ich hier die Regie, Koproduktion des Burgtheaters mit den Salzburger Festspielen, Fassung des Burgtheaters: Florian Hirsch & Georg Schmiedleitner.....

Dass PETER MATIC´ der göttlichste Sprecher überhaupt ist ...

Da Sir eze meinte, zu jedem Burgtheaterbesuch gehörten Speis und Trank in der Pause, servierte der Sir mir Pago schwarze Johannisbeeren & mit Rindhüft gefülltes Vollkorngebäck. Daher träumte ich heute nacht mich weinverkostend, ich war natürlich der Sekretär des Kostvorganges und hatte jedes Jahr, immer beim Weinkosten notiert, wie der jeweilige Jahrgang gemundet hat und ließ alle notierten Zettel mir in der prallen Sonne liegen, damit ich bei einer Kontrolle nachweisen könnte, wie alt die Notiz ist. Ich hatte alles gelocht und geheftet.

Nun geh ich mittagessen in die eigene Küche, wo Herr Bape Fall gestern mir schon in die Küche stellte: Zwiebelsuppe, Grießschmarrn mit Zwetschgenröster, gekocht vom feinsten "Steman". Mahlzeit!

Nachher geh ich in die Kapelle des "Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern" zur Vorabendmesse.

Ich wette, dass alle ca. tausend Leute, die gestern im Stück waren, alle Kriege hassen und immer schon gehasst haben.

Sir eze ließ mich am Weg ins Burgtheater prompt mit der Straßenbahnlinie 2 in die Josefstadt bis zum Café Eiles fahren, dort hatte einmal Gert Voss mit

mir gefrühstückt.

Gestern wurde im Burgtheater Gert Voss zu Grabe geleitet. Er lag seit 13. Juli auf Eis, was Alt-Burgtheaterdirektor Claus Peymann bei seiner Abschiedsrede gestern erwähnt hatte.

Sir eze's Windelhose von "Tena" kann ich allerbestens empfehlen. Unter den wildesten Blue Jeans kannst du sie wunderbar tragen, ohne Spuren. Ich habe circa sieben Mal in die Hose spurlos hineingebrunzt.

Unendlich groß spielt DÖRTE LYSEWSKI "Die Schalek". Allein der Auftritt der "Schalek" würde reichen für einen eigenen Burgtheater-Abend  
Sa: 6:9:14: 12:00.

Sa: 6:9:14: 19:53:

"----- Original Message -----

From: dw

To: Hermes Phettberg

Sent: Thursday, September 04, 2014 1:14 AM

Subject: Adele Sandrock: Sie war eine wie wir... ;-)

"Man müßte nur schelten!"

(Nach Adele Sandrock)

Wie war es mir Ton!  
Einst in unserem Schritt!  
Wie ist es gekommen?  
Wer kommt nicht mehr mit?

Da waren die andern - s`war alles egal.  
Da kamen die Leute aus Eisen und Stahl.  
Sie kamen daher, ohne Frack. Ohne Rock.  
Fast wie ein böser, elendiger Bock.  
Alles machten die "Neuen" zunieder!  
Imitierten zu blöd! Auch unsere Lieder!

Ich war ehemdem von meinigem Glanz.  
Aber jenes - ich sag` es - verweig`re ich ganz!

Man müsste nur schelten - ich könnt` es zu sehr:

Doch die Neuen (die Falschen!),  
die hören`s nicht mehr!

Adele... .

dw.""

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: dw

Sent: Saturday, September 06, 2014 1:27 PM

Subject: Re: Adele Sandrock: Sie war eine wie wir... ;-)

"Herzlieber dw, Sir eze dolmetscht mir alle deine Mails, gottseidank hab ich  
Sir eze, sodass ich am Laufenden bin über Deine vielen mailischen  
Zuwendungen.

Adele Sandrock sah ich unendlich gern im Fernsehen. Ich wusste gar nicht,  
dass sie auch eine "von uns" wäre. Ja klar, meine Nase ist ein  
Trüffelschwein. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Gestern war das Begräbnis von Karl Hafner, dem Chef der Bäckerei "Hafner".  
Er starb am Dienstag, 26. August, im 89. Lebensjahr. Schon seine Mutter hat  
mich in der Bäckerei bedient. Die Familie Hafner ist eine meiner festen  
Gumpendorfer Heimateen.....

" ----- Original Message -----

From: "Stefan Weber" <[weber@plagiatsgutachten.de](mailto:weber@plagiatsgutachten.de)>

To: xy

Cc: <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

Sent: Friday, September 05, 2014 10:47 AM

Subject: AW: Rückruf plagiatsgutachten.de

"Leben ist verdammt schwer."

"Es ist mir nicht gelungen, Substanz zu erlangen."

Jew. Josef Fenz, österr. Philosoph

---

Doz. Dr. Stefan Weber

Sachverständiger für wissenschaftliche Texte

<http://plagiatsgutachten.de>

<http://plagiarismreports.com>

Institut für Autorschafts- und Zitatsforschung

<http://iazf.de>"

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: "Stefan Weber" <[weber@plagiatsgutachten.de](mailto:weber@plagiatsgutachten.de)>

Sent: Saturday, September 06, 2014 8:33 PM

Subject: Re: Rückruf plagiatsgutachten.de

"Herzlieber Herr Weber, dass (ich) überhaupt in Ihr Archiv geraten darf, ist mir eine große Freude. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Nun aber dringend zur heutigen Vorabendmesse: Zitat nach dem heutigen Matthäus-Evangelium (18,15-20) am 23. Sonntag im Lesejahr A: "Wenn dein Bruder verfehlt, dann hilf ihm auf!" Wenn er im Falschen bleibt ... Die Religionen, alle Religionen haben uns fest im Griff, es ist schrecklich.

"Ich" habe einen Sir, der eze heißt. Und Jesus hat einen Propheten, der Ezechiel heißt. Heutige erste Lesung aus dem Buch Ezechiel (33,7-9). Wenn du das liest, schlotterst du. Doch dann kommt als zweite Lesung der Heilige Paulus: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (13,8-10): Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Jesus' Satz von der Liebe ist de facto eine riesen Revolution.....

Heute steht im "Kurier" über die Wiener Premiere von "Die letzten Tage der Menschheit": "Auf dem Weg von den Salzburger Festspielen ins Wiener Burgtheater wurde aus einer guten Aufführung eine sensationelle."

Udo Jürgens war heute im "Öl"-Mittagsjournal" zu Gast wegen seines achtzigsten Geburtstags. Er sagte: "Was ich auch tue, es gelingt mir nie, mit Menschen aus Arabien in ein Gespräch zu geraten." Ich habe auch immer das Gefühl, wenn ich vorbeigehe an feierlich arabisch gekleideten Menschen, nie in ein Gespräch zu geraten.

Herzliebe UNO, wie mag es uns (Araber und Europäer) wohl je gelingen, miteinander zu kommunizieren???

Morgen (So: 7:9:14) ab 14 Uhr "rennt" Sir eze mit mir den Roten-Nasen-Lauf.....: <http://www.rotenasenlauf.at/>  
[http://www.rotenasenlauf.at/sponser\\_mich](http://www.rotenasenlauf.at/sponser_mich)

Sa: 6:9:14: 21:19.

----- Original Message -----

From: Familie Kraft  
To: Hermes Phettberg  
Sent: Sunday, September 07, 2014 6:13 AM  
Subject: Zusammenkunft

Lieber HP!

Unser nächstes Zusammentreffen findet am 18.9. um 9 Uhr statt!  
Ich kann nur hoffen, dass bis dorthin KEINERLEI Ausscheidungsexzesse stattfinden werden und freue mich sehr, dass das Burgtheater von einer diesbezüglichen "Markierung" Ihrerseits verschont geblieben ist!!!!  
LGSAK

37. Kalenderwoche:

S O N N T A G:

7:9:14:

07:19:

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>  
To: "McGoohan"  
Sent: Sunday, September 07, 2014 7:18 AM  
Subject: Zu wenig Fett

Herzlieber McGoohan, im Grießschmarrn war zu wenig Fett, jedenfalls, ich träumte mir nix. Nun bereite ich mich bereits vor für die telephonische Gestionskonferenz, und nachher renne ich zum Roten-Nasen-Lauf. Ergebenst,  
Dein elender Hermes Phettberg"

Sa: 7:9:14: 07:24.

So: 7:9:14: 20:02:

Als ich vom

"Rote-Nasen Lauf " 2014 aus dem Prater zurück-kam, hörte ich 2 religiöse Nachrichten:

1.) Der evangelische Bischof Michael Chalupka predigte heute: "Es braucht keinen Gott, wenn in seinem Namen gemordet, hingerichtet und vergewaltigt wird!" ("Ö1", So: 7:9:14, 19:05)

Und 2.) Der Dalai Lama bittet seine Nachfolger für ihn keinen neuen Dalai-Lama zu erforschen!

Als Sir eze mir den heutigen "Schile"-Kebap brachte, las er am Kirchentor: "Die heutige Kirtags-Messe für den Patron Ägidius, einen der vierzehn Nothelfer, wird von "Radio Maria/Wien" übertragen." Und so konnten wir heute, gemütlich im Bett liegend, von 10 bis 11 Uhr den Gumpendorfer Pfarrer Pater Klaus und Pater Antonius mit einem frischen, jungen Eucharistiner-Pater von den Philippinen, Pater Valentin, dem Patron zu Ehren konzelebrieren hören im Radio.

Ich wäre auch heuer wieder so gerne zum Kirtag Schweinsbraten essen gegangen, mit Knödel und pipapo, doch Sir eze hatte mich ja schon angemeldet gehabt zum "Rote-Nasen-Lauf" im Prater.

Bei der heutigen telephonischen Gestionskonferenz musste McGoohan über seinen schwarzen Kater mit dem weißen Punkt am Schluss, der vor mehreren Jahren, noch vor meinen Schlaganfällen, während McGoohan auf Urlaub war, auch einmal von mir behütet worden ist, klagen, dass des Kater's Maul ganz, ganz wund sei, und niemand weiß, wie seine Schnauze gesund werden könnte, die zuständige Tierärztin ist auch ganz ratlos. Via "Dr. Google" erfuhr McGoohan, dass es wahrscheinlich ein Fehler sei, viele Jahre hindurch immer die Speisen ihm im Plastikschrüssel zu servieren, ab nun frisst der Kater aus Ton- bzw. Porzellangefäßen. Alle Katzen jammern, wenn sie zu einem Arzt müssen. Ich würde so gerne wissen, was die Katzen sich dabei denken, wenn der Arzt Hilfe gebracht hätte und sich herausstellen sollte, dass das Maul dann nicht mehr so weh täte. Doch wenn der Kater mehrere Male vergeblich beim Arzt gewesen war und keine Hilfestellung zu erkennen war???

Roman&Markus unterhielten sich auch sehr gut über meine Worte "elend" und "ergebenst" und bastelten daraus den Predigtendienst Nr. 1109: "Ergebenst, Ihr Elender".

Wenn ich nun schon keinen Schweinsbraten heute zu schnabulieren bekam, dauerte die telephonische Gestionskonferenz heute wegen des armes Katers mit dem weißen Punkt am Schluss länger, und ich kam ordentlich zu spät zum "Rote-Nasen-Lauf". Doch es war alles Personal noch schussbereit parat. Viele, viele Photos wurden geschossen, als ich endlich mit dem Autobus 77A bei der Station "Stadionbad" eingetroffen bin. Es tröpfelte so ein wundersanfter, stiller Mairegen gemütlich auf uns hernieder. Die Photographen baten mich dringend, zumindest eine Computerlinie zu überqueren, damit der Computer "mich" überhaupt wahrnehmen könnte. Computer-Nummer "Hermes Phettberg" beim "Roten-Nasen-Lauf 2014": "1787". Soviele Photos wurden noch nie geschossen für so wenige Centimeter, die jemand "gelaufen" ist. Immerhin gelaufen mit meinem Rolator. Und der göttliche Sir servierte mir dann eine Schale Bauernsalat mit Schafkäse und eine Semmel mit Rindsfaschiertem. Als ich dann am Heimweg war mit dem 77A, der Straßenbahnlinie 18 und dem 57A, meldete sich mein Magen, ich bräuchte dringend eine Sachertorte mit Kafee, zur Erholung. Doch der gestrenge Sir war nur bereit, mich ein jämmerlich kleines Stanitzel Bitterschokoladeeis vom Eisgeschäft "Valentino" lecken zu lassen. Ich sah heute so viele



rothaarige Kinder, zuletzt sah ich sogar Martin Amanshauser mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen.

Besonders hab ich mich gefreut, heute eine Erinnerung zu haben an Richard Reichensperger (rire), eine Frau, die früher beim "Standard" gearbeitet hat und nun wissenschaftlich an germanistischen Themen forscht, es war mir aber nicht möglich, den Namen der Frau mir zu enträtseln. Sie sagte aber, sie lese immer meine Gestionsjammerei.

Wenn im Islam Ezechiel's Worte wahrgenommen worden sind ...  
Am besten, es gibt gar keinen Gott, und wir sterben spurlos. Dann müssen wir uns nicht fremschämen für einen Gott ...

Auf jeden Fall erlebte ich heute wunderschöne Begegnungen mit den "Rote-Nasen"-Läufern und deren muskulösen Waden. .... Ich fuhr schon ewig lang nicht mehr mit der Ustraba durch den Prater. Alle Gebäude, die ich sah, sah ich so schön hergerichtet! Ich finde alle Gebäude Wiens wunderbar geprägt, nur ganz am Schluss des Meidlinger Bahnhofs kommt circa ein einen halben Kilometer langes Haus voller Wohnungen, das ich schon, als ich 1969 nach Wien-Meidling ins Kolpinghaus Meidling (Bendlgasse 10-12) kam, als sensationell schirch empfand. Wie dieses Haus dort, so stell' ich mir die ärmsten Gegenden Liverpools vor? Gepflegt Versautes ist auch etwas sehr Geiles! Ist dieses Gebäude vielleicht ein erhaltungswürdiges Museumstück? Soviele Jeansboys sah ich heute mit kurzen Hosen und soviele Schenkel. Ich musste halt ununterbrochen brunzen, und meine Hosen wurden voll nass, wiewohl ich heute alle passierten Straßen Wiens angebrunzt habe.  
So: 7:9:14: 21:35.

So: 7:9:14: 21:39: Nun habe ich meine rote Nase neben das Christkind in mein "Integriertes Gesamtjenseits" gelegt.  
Sa: 7:9:14: 21:40.

M O N T A G:

8:9:14:

08:50:

Ununterbrochen hör ich von der NATO neue Ideen, wie "wir" (Anmerkung: Ich hör nur "Öl", daher bekomme ich diesen "Wir"-Eindruck) der Russen noch mehr Herr werden könnten. Einfach: Ich fürchte mich vor einem dritten Weltkrieg. Wir, die Tiere "Menschheit", sind schwer zu halten.

Also berichte ich von meinen Träumen auf heute:

1.) träumte ich, dass ich im Elternhaus die Rechnungen aller meiner

Tabletten-Schulden im Zimmer, wo die Fenz-Oma gestorben ist, schön gestapelt und verborgen geheimhalte. Und keine Polizei mir bis jetzt dahintergekommen ist. Immer, wenn dieser Traum anhebt, dass ich ihn träume, weiß ich sofort im Traum: "Aha, der "gute alte!" Ich bilde mir halt ein, dass ich das immer wieder träume.

2.) Im heutigen zweiten Traum träumte ich, dass ich im Kolping-Haus sei und eine höhere Bildungsschicht eingezogen ist. Quelle: Als ich in der Maturaschule "Roland" in die zweite Klasse kam, zog ein ganzes Rudel von gebildeten Steiner-Schülern in meine Klasse ein, mit schönen Burschen in engen Bluejeans, und ab dem Augenblick war ich verloren. Womit ich Retzer Hauptschüler mühsam im Hirn kämpfen musste, das hatten die vom "Steiner" schon alles im Griff gehabt. Im Vertrauen: Sir eze ist viel gebildeter als ich und hat keine drei Schlaganfälle, kann auch alles perfekt aussprechen, womit ich hilflos stottere. Dies sind seelische Informationen an mich, die mir sehr "weh"tun.

Gestern beschloss Sir eze, mich, wenn wir noch Karten bekommen, in den "Stadtsaal Wien" zu bringen, denn da spielt am 10:9:14 eine Bäuerin aus Bayern, Martina Schwarzmann, die war gestern auf "Ö1" in "Contra" so berührend.....

Der Kampf zwischen Sir eze und mir gründet in unseren ganz anders gebildeten Hirnen, es ist ein Jammer. Wir bräuchten einen gebildeten Menschen wie Dr. Stefan Weber als MEDIATOR, der immer dabeiheckt, wenn ich Sir eze etwas ansage oder eine Kamera, die sich automatisch einschaltet, wenn Sir eze und ich dialogisieren versuchen. Gottseidank müssen wir uns noch zu Tode lachen, bevor der echte Krieg ausbricht.

Mo: 8:9:14: 9:30.

Mo: 8:9:14: 15:38: Septemberwind, in unendlicher Einsamkeit weiß ich mit mir nix und nix anzufangen.

Mo: 8:9:14: 15:40.

Mo: 8:9:14: 20:09: "Wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her ..."

NAC-HI erschien in der Tat und brachte mir ein Speckweckerl mit Knoblauch. Heute hab ich überhaupt nur gefüllte Vollkorn-Weckerl gegessen. Erstens: mit Lachs, zweitens: mit Schafkäse, drittens: mit Speck und Knoblauch. Was soll ich machen? Ich muss fressen, wenn ich mir nicht mehr weiterweiß???

Leidergottes leidergottes leidergottes gibt der Browser Opera Pornos mit schönen Burschen mir nur gegen Bares her. Doch ich bin arm wie eine Kirchenmaus ...

Mo:8:9:14: 20:18.

Vollmond:

D I E N S T A G:

9:9:14:

14:29:

Jetzt war ich bei Dr. Aschauer: er bat mich absolut nicht mehr zuzunehmen!

Ich nehm so leicht zu und habe immer Hunger!

Herr Bape Fall hat mir das gestriger Mittagessen für heute auf den Esstisch mir gelegt und ich habe diesees (Die: 9:9:14: "Steman": Kartoffelsuppe, Kürbisgemüse) gegessen und für den Abend werde ich mir ein Käse-Vollörn-Weckerl beim "Hafner" kaufen.

Ich habe aber damit gerechnet, nach dem Bratanch kochen zu können, würde auch noch gerne ein bisschen sonnenbaden, doch ich traue mich nicht hinzugehen, ich könnte mich sonst anscheissen?

Der Radio meldet, dass das Treibhaus-Gas alarmierend hoch wird!

ZUM Perversenball in die Hofburg allein zu gehen kann ich mir finanziell nicht leisten, & habe gar keinen, den ich kenne, und der mich hinbringt!

Die: 9:9:14:14:47.

Die: 9:9:14: 19:31: NAC-HI rief soeben an und sagte, es ist falsch, im Predigtendienst Nr. 1107 "Von Oberhalb nach Unterhalb", da habe ich falsch geschrieben "Nalber Bachl", der Bach heißt aber "URLBACH". Ja, so ist es, ich bin ewig schon nicht unter Unterhalb Menschen.

Genauso, wie ich voller Sorgen bin, ohne Geld und mitbekennenden perversen Menschen am Fr: 12:9:14 allein um 19 Uhr zum Perversen Ball in die Hofburg zu geraten. Vor allem, was soll ich wohl Perverses anhaben, mit was für Perversität soll ich mich schmücken? Alle Welt weiß, ich bin der Narr von Unterhalb, nun als "Brunzer von Gumpendorf" nach Wien übersiedelt. Werde jeden Tag dicker, weiß mir gar nichts anzuziehen, das mich irgendwie sexy ausweist?

Ob Url oder pervers, ich gehöre nirgendwo dazu.

Der Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper, Franz Welser-Möst und der Direktor der Wiener Staatsoper, Dominique Meyer, finden keinen künstlerischen Frieden mehr miteinander. War es die Programmierung der Oper "Undine" von Albert Lortzing (ab April 2015), deren Musik nicht in die jetzige Mode passt? Jedenfalls, ich bin ein totaler ALTVORDERER???

Als heute auf "Ö1" um 15:05 Gottfried Cervenka "Apropos Musik" zur Erinnerung an den 60. Todestag des göttlichen Tenors Peter Anders moderierte und den Song "Vater, Mutter, Schwestern, Brüder"

(<https://www.youtube.com/watch?v=4OCiarICWEE>) ansagte, ... möchte ich jeden Tag so eine Oper hören.....

Muss immer verstehen, was passiert ist, muss immer genau kneifen, was gerade musiziert wird, ich kann halt nur radegebrochen Deutsch, wir hatten im Elternhaus einen alten Nordmende-Radio, ohne Spur von UKW. Erst später, nachdem ich längst Senior im Kolpinghaus Meidling geworden bin, hörte ich wilde Musikgruppen, die mir von Kolpingbewohnern auf Schallplatten vorgespielt wurden. Und da war ich immer nur verliebt in die Jeansboys, die mir die jeweiligen Platten vorspielten.

In dieser, der 37. Kalenderwoche, gibt es auf "Ö1" um 9:45 die Sendung "Radiokolleg", diese Woche mit dem Thema "Jethro Tull", wo jedes Wort, das gesungen wird, auf Deutsch mir zu Gehör gebracht wird. Das ist, was mir gefällt, es sind himmlische Minuten<sup>.....</sup>

Statt eines Vollkorn-Käseweckerls schleppte mir Sir eze nun Kalbsbutterschnitzel mit Erdäpfelpürree heran. Oh geliebter Sir, wenn es dich nicht gäbe, gäbe es auch kein Gotty.

Also rapportiere ich hiermit meine beiden heutigen Träume auf Dienstag (9:9:14):

- 1.) Ich träumte von Notizen, die ich mir auf Alufolien hinmachte, es kann auch wirkliches Metall gewesen sein, es war etwas Stabileres, ich hatte mir Stabileres notiert?
- 2.) Im zweiten Traum erschien mir wieder mein ewiger Konkurrent, Sir Christian Schreibmüller, und lud mich zu einem Mahl ein. Er brachte mir Fettreiches, wie z.B. Russische Eier oder Mayonnäsebrote, wird aber seinerseits immer schlanker. Wenn Christian Schreibmüller und ich im Traum beisammen sind, geifert es immer ordentlich.

In einem Radiobericht habe ich einmal gehört, dass Hunde immer davon träumen müssen, was sie gerade an diesem Tag aufgeregt hat, wie es halt so unter Hunden läuft. Daher ist meine Quelle immer mein Sir eze bzw. was mich halt gerade emotionalisiert.

Die: 9:9:14: 20:31.

M I T T W O C H:

10:9:14:

22:33:

Mein Kühlschrank ist vollkommen leer, ich werde also nun die Einkaufsliste für Donnerstag schreiben:

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "McGoohan"; Frau Göbel, Herr Fall

Sent: Wednesday, September 10, 2014 10:48 PM

Subject: Einkaufsliste für Donnerstag 11:9:14

Einkaufsliste für Donnerstag 11:9:14:

3 Kuh-Yoghurt,  
2 Schaf-Yoghurt,  
2 Ziegen-Yoghurt

1 Portion Cocktailtomaten

1 Kilo möglichst weiche Äpfel

1 Banane

ein halbes Kilo Zwetschgen

1 Packung Physalis

1 große Packung Nescafe

3 Portionen Suppengrün

3 "Clever" Servietten

Getrocknete Zwetschgen

2 Packungen Hirsebällchen

1 Packung Mandeln

1 Viertelkilo Butter (250 g)

2 Avocado (!)

4 Birnen"

In der Nacht auf heute (Mi: 10:9:14) begann ich gerade zu träumen von einer Art "Fünf-Uhr-Tee", mit elegantem Liliendorzellan. Doch in der Sekunde läutete mein Telefon. Um 01:30 läutete mein Festnetz-Telefon! Und ich Idiot war total baff und hob ab. Davon war mein Traum beleidigt und hub heute nacht nicht mehr an zu träumen. Quelle: Im Haus Gumpendorfer Straße 101 gibt

es eine Galerie mit Antiquitäten, und diese Galerie bietet eine perfekte Lilienporzellan-Garnitur an.

Heute betreute mich Herr Pape Fall und brachte mich zur Zahnärztin Dr. Dumitru, wo ich um 10:30 Uhr Termin hatte. Einer meiner oberen Reißzähne ist schon sehr gebrechlich, und Frau Dr. Dumitru hat den Zahn mir ein bisschen mit Zement bestrichen, damit er ein paar Wochen hoffentlich bissl weiterbeißen kann.

Nachher gingen wir gleich zu Walter's Küche (Mi: 10:9:14): ein schwarzes Häferl (= Häferlkaffee ohne Milch), und dazu wollte ich ein Butterbrot haben, doch Herr Walter hatte kein Brot daheim. Weil ich so intensiv darob greinte, ging Sir eze ganz leise aus dem Raum und holte mir 2 Grahamweckerl vom "Spar" nebenan, "damit ich eine Ruhe habe!" Ansonsten kaufte ich mir noch: Hirn mit Ei vom Schwein und Petersilkartoffeln. Alles, was Walter kocht, schmeckt mir sehr gut.....

Danach begann aber wieder meine Kot-Tragödie, konnte nicht scheißen, was ich auch tauchte, gleichzeitig schien die Sonne. Ich wollte auf keinen Fall schon heimgehen, doch dann, als ich vor der Ägidi-Apotheke in der Sonne saß, signalisierte mir meine Peristaltik: "Es könnte gehen!" Also bat ich den nächsten Passanten meines Wohnhauses, mir das Haustor aufzusperren, und ich robbte mich allein hinauf. Ging in mein Klo, doch es gelang mir wieder nichts. Legte mich in mein Bett, und in der Sekunde rief Harry Ecke an, er wollte nach mir schauen. Ich sagte, ja, ich möchte auch in die Sonne, muss aber vorher dringend scheißen können. Also saß Sir Harry mit mir beim Klo und hielt mir Tagwache, circa eine Stunde, bis sich meine Peristaltik ergab, und los ging das Scheißen! Nachher gingen Harry und ich in die Sonne hinunter. Harry hat mir dazu als Abendessen Chili con carne gestiftet, doch dies werd ich aber erst morgen zu meinem morgigen Brunch vertilgen. Sir eze brachte mir auch das heutige Essen vom "Steman" (Mi: 10:9:14): "Karotten-Reislaibchen mit Kürbisdip" (woraus "Steman" alles einen Namen macht.....) - dies werd ich auch erst morgen (Do: 11:9:14) essen.

Meine größte Freude ist derzeit aber Sir Moritz Kienesberger....., wir treffen uns am Freitag (Fr: 12:9:14) um 18 Uhr bei der Batthyani-Stiege in der Hofburg und treiben "Kopulationsring-Ball".....  
Mi: 10:9:14: 23:33.

D O N N E R S T A G:

11:9:14:

10:02:

Herr Pape ist heute meine Heimhilfe, er hat mir gestern schon das heutige Essen auf den Esstisch gestellt (Do: 11:9:14): vom "Starsub": Chili con carne, vom "Steman": Gemüselaiabchen mit Sauce. Und nun hat mir Herr Pape vom "Spar" jetzt soeben den Einkauf gebracht: 35,76 Euro.

Mir geht's so himmlisch, ich schreibe nur über's Essen und über's Träumen, habe einen Sachwalter, der mich behütet und einen Sir, dem ich ansagen darf, was ich gegessen und geträumt habe. Bei einer Revolution wie in Frankreich "damals" wäre ich einer der Ersten, der gottseidank geköpft würde.

Ali bringt mich heute zu einem HEILER und nachher geht er mit mir in den Yogananda-Tempel, Ketzergasse 105.

Oje oje oje: Ich bin ein sturer Unternalber, sterbe, wie ich will. Heute träumte ich von meinen Osterzeremonien, denn mein Ur-Pfarrer, Pater Alois Meinrad Schmeiser, hat mich eingeschult, wie ich seine Auferstehungsgewänder auf den Altarseitentisch legen soll. Ich glaube, das könnte ich heute noch. Jedenfalls, ich träumte auf heute, in der Pfarrkirche Unternalb gäbe es Stufen hinunter, in eine Art Gewölbe. Und da hatte ich alles feierlich liegen, was ich zu den Osterzeremonien brauche. Und nur ich weiß, wo was hingehört und dann nach der Oster-Auferstehungszeremonie wieder KORREKT zurückgelegt werden muss. Quelle: Harry Ecke brachte mich zum Abendessen um Punkt achtzehn Uhr gestern wieder zurück und sagte dann wörtlich: "Mahlzeit, ich will dich nicht bei deinen Abendzeremonien stören, ich gehe wieder heim!"

Ich weiß, die Kraft jeder Heilung geschieht, indem du glaubst. Ich bin halt ein milder Hallodri.

Do: 11:9:14: 10:22.

Do: 11:9:14: 22:39: Im heutigen Vollguss des Regens wurden Ali und ich ordentlich nass. Franz Langmayr vermittelte mir heute, dass ich zu einer Geistheilin, Frau Ingrid Weber ([www.geistheilung-weber.de](http://www.geistheilung-weber.de)) nach Wien 15 kommen kann. Sie erfüllte mein Wesen mit Licht, es war eine Lichtmeditation. Oh wie sehr spür ich ihre Absicht, aber ich kann mir nie etwas wirklich erfassen.

Noch immer im vollen Regen gingen wir weiter zum Yogananda-Tempel, Wien 23, Ketzergasse 105. Heute lehrte Guru Yogananda, wie er eine USA-Wochenschau am Beginn des Ersten Weltkriegs in einem amerikanischen Kino gesehen hat und voller Traurigkeit aus dem Kino herauskam, weil Mord und Totschlag ohne Ende

stattgefunden hatten, er sah unglaublich viele im Krieg zu Tode gekommene Menschen. Der Guru sprach Gott dringend auf diese Misere an, und Gott gab sofort eine Antwort in seinem Hirn: "Die Menschen brauchen diese Not, um sich zu erinnern, wie es war, als sie in paradiesischer Überfülle waren, um sich danach zurückzusehnen.

Das war die Gedankenwelt Paramahansa Yogananda's am Beginn des Ersten Weltkriegs, und der Guru siebte sein Hirn und kam zu folgendem Schluss: "BETRACHTE DAS GANZE UNIVERSUM ALS KINO, ALLES, WAS DU ERLEBST, IST EINE FILMVORFÜHRUNG FÜR DICH.", genieße es generell und immer! Du bist Hauptdarsteller und Zuseher deiner und in Einem.

Do: 11:9:14: 23:03.

F R E I T A G:

12:9:14:

10:06:

Homepage des "Wiener Kopulationsring Balls" -  
Queer Boobs and Ball(s)  
(Queere Titten und Eier):  
<http://wkr2014.wordpress.com>

Das muss ich nützen, im heutigen Kopulationsring-Ball meinen Körpergeruch strömen lassen! In meiner kurzen Rede am Balkon der Hofburg werd ich fordern, dass wir uns erinnern, wie gut wir röchen, wenn wir nicht von der Parfumindustrie benommen wären. Im heutigen Ball versammeln sich die versautesten Menschen Österreichs, und ich wette, sogar diese Leute werden total parfümiert sein, weil sie nicht "stinken" wollen? Scheint's, als ob ich eine totale Minderheit in dieser Frage wäre? Ich weiß nur noch nicht, welche meine versautesten Bluejeans wären. Klar, ich bin mir wieder zu blad geworden, kann nicht mehr mit allem, was ich hätte, ins Ballgeschehen mich werfen. Schlanke, Ranke, die sich ein bissl verwegen zeigen, wirken immer anziehend. Mir bleibt nur, danach postzuwixen.

Mein größtes Problem wird heute sein, die vielen Stufen der Batthyani-Stiege heil zu erklimmen, weil ich ja nach jeder Anstrengung brunzen muss. Sir Ali, Sir eze und Sir Moritz werden mich geleiten, den Rolator schleppen und mich an der Hand festhalten. Auf jeden Fall werd ich die im Burgtheater bei den "Letzten Tagen der Menschheit" bewährten Windelhosen mir wieder anziehen. Aber ich muss sie, nachdem ich hineingebrunzt habe, halt ausziehen, entschied Sir eze, doch ich kann mir nur Hosen wechseln, wenn ich dabei liege. Na gut, ist klar, ich leg mich auf den Fußboden des Ballsaals, wechsle meine sämtliche Beinkleidung, und kräftige Kerle werden mir dabei





S A M S T A G:

13:9:14:

10:15:

Der Seelen Reiz besteht im Zuwenden. Einfach gesagt, im "Lieben", und keinesfalls im Verscheuchen von Anders-Rummigen. Soviele Herzen sah ich gestern klopfen, ob wohl ihr Leben gelingen wird? "Ich" meinerseits weiß, mein Leben ist ein Scheiterhaufen gewesen. Im Schreyvogelsaal saß ich gemütlich in meinem Rolator, an der Wand angelehnt, dass er mir ja nicht wegrutschen kann, der ganze Saal war bummvoll, und vor mir drängte sich ein junger Student, ich hatte die ganze Zeit das Gefühl, ich müsste ihm ein Zeichen geben, doch er war zu schön, zu jung und zu lieb. Wir haben soviel Angst, unsere Liebe & unser Begehren auszudrücken, am besten, wir scheitern, und, sagen wir, vergraben uns. Denn LGBT (lesbisch, schwul, bi, trans) ist ja kein himmlisches Sein a priori, jedes dieser unserer klopfenden Herzen muss ein Leben lang kämpfen, der "Norm" standzuhalten. Wir sind ja nicht gern und zum Trotz Minderheit. Sagen wir, das Wort Gott unter Anführungszeichen sagt ununterbrochen zu mir: "Aber du weißt, es ist nicht meine Absicht gewesen." Wohl aber ist es Gottys Absicht, dass wir "uns" entfalten.

Der gestrige perverse Ball begann mit einem Sternengang aus allen Himmelsrichtungen in die Hofburg, am Michaelerplatz hub plötzlich ein wilder Haufen Trommlinnen und Trommler zu trommeln an, bis sie sich zu einem wunderschönen "Ballett" gefunden hatten, und dann mit der ganzen versammelten Kohorte voll klopfenden Herzens durch die Batthyani-Stiege am Jura-Soyfer-Saal vorbei in den Schreyvogel-Saal schritten.

Weil ich, der ich in seiner Geilheit von engen Bluejeans und dem daraus folgenden Körpergeruch begeistert bin, noch lange überhaupt niemanden kenne, der das auch wollte? Weil eine der mir engstgewordenen Frauen, die ich je kennenlernen durfte im Laufe meines "Mühsals", dann ein Mann wurde, Dr. Gin Müller, entschlossen Gin und ich uns im Laufe des wilden Geschehens zu Folgendem:

1.) "Hiermit wird ordentlich bekundet, dass HERMES und GIN im Rahmen der geltenden Gaysetze der Perversen Initiative kraft ihres Amtes geehelicht wurden."

Wien, den 12. September 2014

&

2.) "Kraft ihres Amtes scheidet die Perverse Initiative HERMES und GIN und entbindet sie aller gegenseitigen Pflichten. Die Scheidung wird am 12.9.14

wirksam."

Wien, den 12. September 2014

Viele andere, mir vertraute Menschen, kamen zu mir, z.B. Gloria (Rudi Katzer), einer der Ur-Besetzer der Rosa-Lila-Villa, ...

Leider schloss der Saal um zehn. Wenn wir die ganze Nacht noch einander umarmen und es wild im Saal weiter treiben hätten können ...

Leider war ich zu müde, um ins "Aux Gazelles" mitzukommen, wo alles dann noch weiterfeierte.

Alle im Saal waren so mobil, nur ich konnte mich nur bewegen mit meinem Rolator am Arsch. Gottseidank hat mir Sir eze in den tanzenden Saal aus dem Jura-Soyfer-Saal ein Paar Würstl herübergebracht, mit ordentlich Kren drauf und Kremser Senf. Hemmungslos war ich der einzige, den ich dort essen gesehen hatte im ganzen Geschehen. Sogar Ali und seine Frau sah ich tanzen. Jedenfalls war mir der Kren heute zum ersten Mal zu viel und zu scharf.

Als wir dann gingen, hatte ich aber kein Geld, um die Taxis für Hin- und Zurückfahrt mir zu leisten, und Sir Philip, der Kassenwart des Geschehens, war schon vorausgegangen ins "Aux Gazelles", wohin ich nicht mehr gehen konnte. Und als mich in meiner Not Matthias, der, wie ich, auch Mitglied der "Onania" ist, sah, erbarmte er sich meiner und borgte mir 15 Euro für die Heimfahrt, die er dann von Philip sich zurückholen wird können. Es waren soviele Orden gestern anwesend:

Analia, Chlamydia, Onania, Cunnilingua und Klitoria.

Ich habe schon Hunger auf's Mittagessen, drum muss ich jetzt aufhören, weiter radezubrechen.

Gestern war's göttlich.....

Durch die Befestigung des Geschehens in meiner Seele träumte ich von uralten "Spiegel"-Ausgaben (deutsches Nachrichtenmagazin), die ich im Andruck sah, und jeweils live im Traum anwesend waren die Helden dieses alten "Spiegel"-Geschehens. Ich kann mich an keinen Traum erinnern, den ich je so himmlisch lang empfand.

Nun gehe ich zum Esstisch, wo Sir eze mir Linsen aus der Dose, warmgemacht, servieren wird. Und danach folgt der übliche Vorabend-Samstag.

Sa: 13:12:14: 11:49.

Sa: 13:12:14: 17:14: Die "Befestigung" geht viel tiefer in mich. Denn ich bin ja Bruder im Orden der "Onania" und bekam die Ehre, eine gelbe Schlaufe, verliehen zu bekommen. Dies symbolisiert meine ledige Freude am Urin. Denn, zum Onanieren geriet ich erst viel, viel später. Doch als Baby konnte ich mich schon am Brunzen erfreuen. Einmal stand "ER" mir als Kleinkind, und ich weinte und zeigte "IHN" der Mama und sagte "weh, weh!" Und sie blies auf ihn als Heilungsgeste. Wie alle, an die du glauben musst, Symbole zu setzen

wissen, wie z.B. Moses in der Wüste eine Stange aufstellte (Num 21,4-9) und sagte, wenn ihr andächtig auf die kupferne Schlange schaut, ...

Heute zelebrierte Pater Antonio das Fest der Kreuzerhöhung: Denn dies ist das erste Fest, das die Christenheit überhaupt zu feiern begann. Am 14. September 335 wurde in Jerusalem eine Basilika von Kaiser Konstantin errichtet, und seither wird das Fest der Kreuzerhöhung hochgehalten. Im Vertrauen gesagt, die Juden sündigten in der Wüste, dass sie nicht mehr an den vorgegebenen Weg Gottes zu glauben vermochten wegen der Mühseligkeit ihres Weges (Num 21,4-9). Drum wird nun in der katholischen Kirche, wenn ein Geistlicher "offensichtlich" sündigt, wird dieses geistliche "Gefäß" zum Fest der Kreuzerhöhung "bestraft". Denn im Buch "Numeri" kamen dann die Juden zu Moses und baten Gott um Verzeihung.

Im heutigen Johannes-Evangelium (Joh 3,13-17) wird berichtet, wie der reiche Geschäftsmann Nikodemus an Jesus rein "materialistisch" nicht recht zu glauben scheint. Doch "der Menschensohn muss erhöht werden" (Joh 3,13-17).

Immer wieder seh ich Gotty im Spiel: In den Nachrichten auf "Ö1" wurde heute gemeldet, dass der Klubobmann der Wiener Rathaus-FPÖ in Moskau einen Vortrag hielt: Wir seien besessen von schwulen Lobbys in Wien, und zu bequem, uns Kinder zu zeugen. Mir kommt der Herr Johann Gudenus vor wie eine demente Sau, die vergisst, dass es uns nur deshalb gutgehen kann, weil wir alle in der EU zur EU halten. Nach Moskau zu fahren und dort gegen Schwule zu hetzen, statt im Kupferzeichen (Num 21,4-9), das jetzt für uns die EU ist, die Verwirklichung der Menschenrechte zu erkennen. Erklärung für Herrn Johann Gudenus: Säue, die oft trächtig waren und oft Ferkel werfen, vergessen mit der Zeit, dass in ihrem Schlafplatz viele viele Ferkel herumliegen, und neigen dazu, einige davon zu zerquetschen.

Das ist ja das Großartige an unserem gestrigen "Kopulationsring-Ball", dass "wir" erkannt haben, wie oft sich unsere Gustos wenden, und de facto waren Sir Gin und "ich" nicht einmal so kurz verehelicht, wie ich vorigen Sonntag am Roten-Nasenlauf teilgenommen habe. Aber nächstes Jahr werd ich total brav von Beginn an im Prater sitzen und mich anregen lassen. Einschub von Sir eze: "Nächstes Jahr wird die Sonne scheinen während des Rote-Nasen-Laufs"..... Und ich wette, wann immer Sir Gin und ich uns wieder begegnen werden, werden wir uns innig wieder um den Hals fallen. Ich freu mich schon drauf.....

Sa: 13:9:14: 18:41.

Sa: 13:9:14: 19:31: Soeben lief auf "Ö1" (Sa: 13:9:14, 19:05)

"Außergewöhnliche Ordensleute im Porträt" von Johannes Kaup: Da wurde auch berichtet vom Benediktiner-Pater Thomas Hessler im Europakloster Gut Aich, der sensationell oft das Wort "Sexualität" in den Mund nahm. Mir fällt überhaupt schon die längste Zeit auf, dass das Wort "Masturbation" im

Zusammenhang mit dem sechsten Gebot ("Du sollst keine Unkeuschheit treiben!") die katholischen Oberen nicht mehr in den Mund zu nehmen wagen? Wixen alle diese Ordensleute??? Wohin ist wohl "meine" Keuschheit hingewandert???

Sa: 13:9:14: 19:55.

38. Kalenderwoche:

S O N N T A G :

14:9:14:

08:38: Heute vor 75 Jahren wurde der Erste der sich weigerte als Soldat in den 2. Weltkrieg einzurücken, hingerrichtet! Es war ein Biblforcher = Zeuge Jehofas! Heute (14:9:2014) wurde der 3. Verschleppte Geköpft, vom "Istamischen Staat".

- Ohne ENDE GEHTS WEITR...NARRETEI RELIGION....Von einem Hirn in ein anders gepoltes Hirn zu dollmetschen, ist defakta unmöglch! Weiter berichte ich, wenn Sir eze anwesend sein kann...so 14:9:14: 09:06.

Isheüsste weiter zuerzählen,doch ich brauche Sir eze, um weiter zu GESTIONIEREM

So:14:9:14: 22:20:

"--- Original Message ---

From: h.

To: Hermes Phettberg

Sent: Sunday, September 14, 2014 9:43 PM

Subject: Re: So: 14:9:14 UNMÖGLICH

Sehr geehrter Herr Phettberg!

Mich jedes Mal freuend, von Ihnen zu hören, darf ich Ihnen gleich den Link zum Expose der ÖBB-Immobilien schicken, auf den ich vorher gestoßen bin, noch ohne Ihr Mail gelesen zu haben - die von Ihnen als schirch bezeichneten Eisenbahnerwohnhäuser stehen nämlich zum Verkauf:

[http://www.oebb-immobilien.at/de/Servicebox/Immobilien\\_Katalog/Suche.jsp?bundesland=1638&category=Haus](http://www.oebb-immobilien.at/de/Servicebox/Immobilien_Katalog/Suche.jsp?bundesland=1638&category=Haus)

Das Gutachten verzichtet wegen starken Vandalismusschäden durch eingedrungene Obdachlose auf eine detaillierte Beschreibung des

Bauzustandes. Sind das jene Objekte, die Sie meinten?  
Eichenstraße 13-23 wurde 1869-70 von Wilhelm Flattich als Arbeiterwohnhaus für den Pensionsfonds der Beamten der Südbahn errichtet und steht heute unter Denkmalschutz. Eichenstraße 5-11 wurde 1870 errichtet, 1907-08 erweitert, im Krieg beschädigt, nach dem Krieg wieder aufgebaut und steht nicht unter Denkmalschutz. Wer über die Kleinigkeit von Euro 780.000,00 verfügt, kann die Objekte also wieder auf Vordermann bringen.  
Auch mir sind die Häuser aufgefallen, und zwar noch bevor ich dauerhaft nach Wien gezogen sind, weil sie sich von der restlichen Bebauung so stark abheben. Es sind schöne Relikte aus der Blütezeit der Eisenbahn.  
Mit freundlichen Grüßen  
H."

"----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>  
To: h.  
Sent: Sunday, September 14, 2014 10:39 PM  
Subject: Re: So: 14:9:14 UNMÖGLICH

Herzlieber Herr H., exakt exakt exakt, genauso stell' ich mir Liverpool vor..... Und oh wie gern hätt' ich zu dieser Zeit in Liverpool gelebt, als die Beatles am Wirken waren, mit engen Jeans und langen Haaren. Ich hab' halt posteriori-Phantasien. Auf keinen Fall etwas "verschönern". Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Antonio Pedretti sss"  
To: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>  
Sent: Sunday, September 14, 2014 7:16 PM  
Subject: Re: So: 14:9:14 UNMÖGLICH

Lieber Hermes, der neue philippinische Priester, der mit uns lebt, heißt Victor. Er ist kein Eucharistiner, aber er wohnt bei uns und bereitet sich für den Dienst in Wien vor. Jetzt lernt er Deutsch und will auch später an der Universität studieren.

Liebe Grüße  
P. Antonio"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>  
To: "Antonio Pedretti sss"  
Sent: Sunday, September 14, 2014 11:09 PM  
Subject: Fw: So: 14:9:14 UNMÖGLICH

Sehr geehrter Pater Antonio, mein Hirn hat sich geirrt und dachte, der Pater hieße Valentin und sei ein Eucharistiner, Entschuldigung. Er ist jedenfalls herzlich willkommen in Wien.....

In der gestern von Ihnen zelebrierten Vorabendmesse ist mir etwas sehr Unangenehmes passiert: Mitten in der Messe empfand ich so einen argen Harndrang, dass ich in meinen Lulubecher, den ich immer im Rolator mir parathalte, urinieren musste, die Ordensschwester und die Pastoralassistentin, die während der Messe Dienst hatten, putzten alles fein säuberlich weg. Vielen, vielen Dank! Dies ist überhaupt mein generelles Problem, drum geh ich immer in die Kapelle des Krankenhauses der "Barmherzigen Schwestern", weil Blase und Peristaltik mir nicht gehorchen. Vor allem ist gleich neben der Kapelle im selben Stockwerk auch eine Toilette.

Übrigens, einer meiner besten Heimhelfer von der Volkshilfe ist Herr Charles Barte von den Philippinen. Vielleicht kann ich die beiden bei Gelegenheit miteinander bekannt machen. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Besonders hat mich gefreut, dass ein "Öl"-Journal berichtete, dass es bald ein <http://www.nzz.at/> als weiteres Qualitätsmedium in Österreich bald geben wird..... - dieses Medium erscheint dann nur als Internetprodukt ("Neue Zürcher Zeitung"), unter der Leitung des ehemaligen "Presse"-Chefredakteurs Michael Fleischhacker.

Nun zum realen gestrigen und heutigen Essen: Sa: 13:9:14: Linsen aus der Dose mittags, und für den Abend brachte mir Sir eze gebackenen Fisch mit Reis vom "Interspar Niederhofstraße", heute aß ich, wie sonntags immer, Schile's Kebap mittags, und abends den Rest der gestrigen Linsen.

Die Träume auf heute ergaben mir Folgendes:

- 1.) Zuerst träumte ich etwas verschwommen, ich sah im Traum ein bissl Fernsehen, so etwas ähnlich milde Belehrendes, wie es früher das Schulfernsehen war.
- 2.) Vorm Einschlafen sagt der Sir immer rätselhafte Worte, eine Art Zauberspruch, keine deutlichen Worte, sondern nur eine Summe von Lauten. Und dies dürfte mir dann zu meinem zweiten Traum geführt haben, der total stabil und klar zu sehen war: Ich sah im Traum Hunderte kleine Büchlein, elegant gedruckte Büchlein mit Gedichten, die ich fast abschreiben hätte können, wenn ich im Traum etwas zu schreiben bei mir gehabt hätte. Quelle: Ich vermute, meine Traumzentrale hat mir die Einschlaf-Lautmalereien des Sir's übersetzt in diese Gedichtbücher. In der Tat: Die Worte, die Sir eze beim Einschlafen vor sich her murmelt, ergeben wunderbare Lautmalereien.....

Irgendwas Wichtiges ist mir jetzt entfallen, glaub ich, das ich in der 36. oder 37. Kalenderwoche falsch gestioniert habe?

So: 14:9:14: 23:57.

M O N T A G:

15:9:14:

10:17:

Die Oper "Undine" von Albert Lortzing ist nicht geplant aufzuführen als "richtige" Oper, sondern nur als Kinderbeispiel (Sa: 18:4:2015, 11 Uhr und 15 Uhr).

Mo: 15:9:14: 10:20.

Mo: 15:9:14: 19:45: Im Träumereich auf heute wurde für mich gebügelt, und zwar, "wir" waren ein Team von Frauen, die mir helfen wollen und deshalb mit mir bügelten, es ging darum, dass "wir" möglichst viel Strom zusammensammeln. Je mehr Bügeleisen für mich rennen, desto mehr Strom sammelt sich für mich. Quelle: Rudi Katzer = Gloria mailte mir eine große Dankmail. Niemals hätt' ich erahnt bei der Eröffnung des "Kopulations Ring Balls", dass die elegante Dame, die erschien, gleichzeitig Rudi Katzer ist.

Heute war wieder einmal meine allerliebste Heimhilfe, Frau Michaela Göbel, bei mir heimhelfen. Sie goss alle meine Pflanzen, dass sie mir ja nicht verhungern, und wir gingen dann zum "Steman" mittagessen, vorher holte mir Frau Göbel ein Hausbrot vom "Café Jelinek". Ich freu mich auf jeden Montag, wo ich das Hausbrot vom "Café Jelinek" essen kann. Darauf träufelte Frau Göbel meine vierzig Oliovit-Sonnentropfen, und dazu nehm ich ab jetzt ein "schwarzes Häferl" (= Häferlkaffee ohne Milch). Endlich waren heute wieder einmal Herr Matthias u n d Frau Petra gemeinsam servieren, und sogar den Koch = den Chef persönlich sah ich in Blue Jeans (die mich ansprechen) voll Emsigkeit servieren, und ich konnte sogar eruieren, wo Maximilian, der mit den langen schwarzen wilden Haaren, nun kellnert: im "Do-An", 1040 Wien, Naschmarkt-Stand 412°°°°°°°°°° Im "Steman" gab's heute (15:9:14) Schöberlsuppe, geröstete Knödel mit Ei, Chinakohl-Salat.

Mo: 15:9:14: 20:12.



Abnehmender Halbmond:

D I E N S T A G:

16:9:14:

18:28:

Mitten in der Nacht auf heute bat ich Sir eze, mir zu notieren, was ich soeben geträumt habe: "Fescher Kerl ließ sich Hand eines Affen anoperieren." Nun (18:32 Uhr) mein detaillierter, nuniger Traumbericht: Im Traum war die Hauptfigur in ein Wettspiel geraten und musste infolgedessen auf fünf Jahre seines Lebens verzichten. Irgendwie war die Hauptfigur sensationell fesch. Zur gleichen Zeit wurde ein Affe zum schönsten Affen aller Zeiten erkoren. Und um sich seine Lebensjahre wieder zurückzuerobern, versprach der "Überaus-Fesche" seinen Wettgegnern: "Ich begeben mich jetzt zwei Jahre in einen Käfig, und was immer ihr über mich verfügt, ich gestatte es hiermit." Der "Überaus-Fesche" wurde, als er in den Käfig kam, überrascht, dass der schönste Affe ebenfalls im selben Käfig saß. Gleichzeitig wurde der "Überaus-Fesche" betäubt, und als er erwachte, fand er statt seinen Händen die beiden Pfoten dieses schönen Affen an sich vor. Und der schöne Affe hatte seine Hände bekommen. Quelle: Ich vermute, es ist Gin Müller, mit dem ich jetzt kurz verheiratet war. Denn ich hatte nach dem Traum, als ich "Lulu" musste, einen Steifen gehabt, und konnte nicht abbrunzen, bis "Er" nachgab. Als Gin Müller und ich uns kennenlernten, damals im Konzerthaus-Keller (<http://www.brut-wien.at/haus/hallgemein/de/>), hatte gerade ein wildes Stück Premierenbuffet. Und ich war total verliebt in Gin Müller, und war total baff, dass Gin mich, den alten Bladen, umarmte. Wir lagen auf den Stufen zum Theaterkeller hinunter und umarmten uns. So enge Jeans und so eine Gestalt..... Die sekundenlange Verehelichung mit Gin jetzt im "Kopulations Ring Ball" muss die Quelle gewesen sein?

Um 06:15 holte mich der Fahrtendienst ab und brachte mich zur Akupunktur zu Dr. Aschauer. Dienstag für Dienstag sitz ich im Wartezimmer und betrachte den Lärchenbaum und warte und warte auf das Erscheinen der Spatzen. Doch heute hab ich mich entschlossen, es muss ein Riesenglück gewesen sein, dass ich die jungen Spatzen sah, gerade als sie damals aus ihren Eiern entflohen sind? Längst sind die Spatzen schon vom Haus Dr. Aschauer's über alle Berge weggeflogen?

Nach der Akupunktur brachte mich der Fahrtendienst dann zum Brunchen zum "Imbiss Schile" (Di: 16:9:14): zwei schwarze Häferl, ein scharfes Hühner-Kebab mit Reis und Salat und "mit allem".

Zum Abendessen gab's für mich im "Le Pho": Glasnudelsalat mit Erdnüssen, gebratene Reismudeln mit Rindfleisch (M8).

Dieses "Cipralelex 10 mg" (Antidepressivum) ist meine de facto tägliche Unterhaltung. Bin total gespannt, was ich heute wohl wieder träumen werde?

Sir Apfelstrudi lädt Sir eze und mich für Mo: 22:9:14 ins indische Lokal "Nam Nam" zum Abendessen ein. Meine Sorge ist nur, ob Sir eze an diesem Tag schon da sein wird, um mich vorm Abendessen zu reinigen und zu duschen? Oh, wenn doch Sir Apfelstrudi ein offen bekennender Sadist wäre! Der Fahrtendienst, der mich heute in der Früh zu Dr. Aschauer brachte, lässt immer "Radio oe24" (<http://www.radio-ö24.oe24.at/>) spielen. Dabei lernte ich heute ein neues Lied von den "Sportfreunden Stiller" kennen: "Es muss was Wunderbares sein, von mir geliebt zu werden ... mit Rohrstock und Riemen ..."

(<http://www.musictory.de/musik/Sportfreunde+Stiller/Es+Muss+Was+Wunderbares+Sein+%28Von+Mir+Geliebt+Zu+Werden%29>)

Die: 16:9:14: 20:01.

M I T T W O C H:

16:9:14:

19:20:

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: "Helmut Seethaler"

<[dajusa@mobileemail.vodafone.at](mailto:dajusa@mobileemail.vodafone.at)>

Sent: Wednesday, September 17, 2014 7:18 PM

Subject: Re: Zum verzweifeln.

Herzlieber Zetteldichter Helmut Seethaler, mein Budget ist erbärmlich wenig - ich komm zwar durchs Monat, aber ich kann Dir leider nichts überlassen. Doch ich werde diese Mail auch in meine "Gestion" kopieren, mit der Bitte an alle, die ein bisschen Geld übrig hätten, unseren wichtigen Zettelpoeten Helmut Seethaler

zu unterstützen:

BIC: O P S K A T W W

IBAN: AT 24 6000000007975059

<https://www.facebook.com/wiener.zetteldichter>

<http://www.hoffnung.at/>

Denn es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die politische Straßenkultur betreiben. Bitte bitte bitte. Ergebenst, elender Hermes Phettberg"

Gottseidank geht Sir eze immer sehr spät schlafen. Von gestern auf heute hatte ich schon den ersten Traum mir vollzogen, und die Traum-Notiz, die der Sir sich mir zuliebe machte, lautet: "Geträumt vom gewonnenen Schifahren." Jetzt am Abend kann ich mich an gar nichts mehr davon erinnern.

Doch dann kam ein zweiter Traum, der war ein Hammer..... Ich sah im Traum, wie die dickste je erschienene "Falter"-Ausgabe gedruckt wurde: Alles, was in diesem "Falter" steht, wurde von allen Mitwirkenden mit wunderbar eleganten Lettern mit der Hand geschrieben.

Ich sah auch Herausgeber Armin Thurnher, denn ich war ebenfalls beim Erscheinen im "Falter"-Büro dabei. Und alle Tür- & Hinweisschilder des "Falter" sah ich ebenfalls elegant mit der Hand geschrieben. Im Moment fällt mir überhaupt nicht ein, was die Quelle dieser beiden Träume sein könnte?

Für morgen (Do: 18:9:14) hab ich zwei Termine:

- 1.) Um 09:00 Uhr kommt Special Agent Kraft mich duschen und salben.
- 2.) Und um 19:00 Uhr liest Tao Lin, der geilste "Internet-Boy", den es je in New York gab, in der Wiener Hauptbücherei am Gürtel (7., Urban-Loritz-Platz 2a) aus seinem exklusiven "Drama" im Internet.

(<http://www.buechereien.wien.at/de/programm/veranstaltungskalender/2860>;  
[https://twitter.com/tao\\_lin](https://twitter.com/tao_lin))

Ich, der uralte Gestionsjammerer, würde so gerne den Saum seiner Kleidung küssen. Doch meine Gestionsprotokolle sind wohl vergebliche Flaschenpost? (A-1060 Wien, Grabnergasse 16/15, Tel. 01/696 24 20 oder 0676/777 28 50, aber bitte nie etwas auf den Anrufbeantworter sprechen, ich kann ihn nicht mehr abhören.).

Heute vormittag brunchte ich von meinem gestrigen Abendessen. Dann ging meine heutige Heimhilfe, Frau Michaela Göbel mit mir zum "Schlimmen Max" in den Einstein-Hof und servierte als Nachspeise einen Apfelstrudel und einen schwarzes Häferl. Es war ein Sonntag total, und für mich ein Ferientag..... Ich brauche einfach als Heimhilfe eine Person, die deppensicher Deutsch mit mir redet und bei der ich mich ausweinen kann. Frau Göbel war jetzt dreieinhalb Wochen im Krankenstand. Unsere Herzen, Frau Göbel's Herz und mein Herz, klopfen ziemlich parallel.....

Noch immer unter der strahlenden Sonne, brachte mir Sir eze als Abendessen dann auf den Pintplatz vom japanischen Lokal "Edo" Reiströllchen, gefüllt mit Lachs und Avocado, dazu stieß Sir Flo mit schönen Grüßen von Frau Maria Roggenhofer, der Malin. Sie hat keinen Zugriff mehr auf ihre eigene Homepage, denn sie weiß den Code nicht mehr. Bis zur Eröffnung ihrer Ausstellung wird eine neue Homepage der Malin Maria Roggenhofer erscheinen.  
Mi: 17:9:14: 20:23.

D O N N E R S T A G:

18:9:14:

16:14:

Heute träumte ich auf heute: Ich sei Gast in der englischen Königsfamilie Windsor und sah alle Kinder der Königin und Prinz Philip, Herzog von Edinburgh, ihren Gatten, und alle Kinder waren noch ziemlich jung. Nur Prinz Charles war schon ziemlich mannbar, ich sah seine Waden, weil der Prinz im Traum einen Schottenrock trug. Eigentlich war ich in der Königsfamilie zu Gast, um Prinz Philip zu interviewen. Ich hörte mich fragen: "Dürfen Sie eigentlich als Königsfamilie wählen gehen? Und wie werden Sie abstimmen wegen Schottland? Sie sind doch der Herzog von Edinburgh?" Nach dem Interview gingen Prinz Philip und ich einen Baum fällen.

Wenn Großbritannien Schottland verlöre, ist es eigentlich dann Kleinbritannien?

Pünktlich wie immer kam Special Agent Kraft mich heute früh duschen und salben. Dann erschien meine Heimhilfe, Frau Michaela Göbel, und wir gingen brunchen ins "Gasthaus Steman": (18:9:14): schwarzes Häferl, Lauchcremesuppe, Pariserschnitzel von der Pute, Erdäpfel-Gurken-Salat.

Vor allem freu ich mich jetzt dann, den quicken Internetboy aus New York, Tao Lin, zu sehen in der Hauptbücherei am Gürtel um 19:00 Uhr!!!!

Sir eze entdeckte eine Mail an mich von Mata Hari, wir sollten auch am Samstagnacht in die Arena-Bar (Wien 5., Margaretenstraße 117) kommen, wo der "Equinox-Ball" der "Radical Faeries" stattfinden wird. Der Ball wird dauern bis vier Uhr früh. Vorher muss ich Vorabendmesse gehen und dann "Schamanisch reisen" und danach noch "Equinox-Ball" gehen, wo ich eigentlich nur mehr schlafen möchte.

Do: 18:9:14: 16:50.

F R E I T A G:

19:9:14:

08:36:

In der Nacht auf heute träumte ich von Formularen und entdeckte, dass die Einträge Rudolf gefälscht hatte. Und zwar, ich sah im Traum die Formulare, die ich, als ich zu arbeiten begann im Amt der niederösterreichischen Landesregierung, dort richtig auszufüllen lernte. Der Vorgänger, von dem ich

es lernen sollte, hieß Rudolf. Ich sah dieses Formular jetzt im Traum zum allerersten Mal wieder, seit ich nicht mehr im "Amt der niederösterreichischen Landesregierung" arbeite, jetzt exakt mir wiedergegeben. Quelle: Bevor ich gestern am Abend zur Lesung von "Tao Lin" ging ("Taipeh"), wurde in der Radio-Sendung "Betrifft Geschichte" auf "Ö1" um 17:55 von Kaiser Rudolf IV. geredet, dem "Fälscher". Doch ich hatte es total eilig, den großen Propheten Tao Lin kennenzulernen und konnte mir den Text nicht mehr zu Ende hören.

Der US-amerikanische Schriftsteller TAO LIN schrieb bis jetzt sieben Bücher. Aus seinem siebenten Buch, "Taipeh", wurde gestern in der Hauptbücherei am Gürtel von ihm vorgelesen. Es ist große Prophecie. Er las einförmig, einschläfernd und meditativ, fast wie in Trance, aber so prägnant, dass ich es mir sofort als "Einschlafhilfe" kaufen würde. Allein die Gewalt des Tonfalls des Gentlemans Tao Lin..... Du kannst dein Leben heutzutage nicht mehr in Griff bekommen, ohne Drogen und Kokain zu nehmen? In der Tat war heute in der Früh im Morgenjournal um 07:00 Uhr eine Rezension dieser Buchpräsentation, wo du circa eine Minute seinen Tonfall, wunderbar ins Deutsche übersetzt, großartig gesprochen von David Oberkogler, einem deutschsprachigen Schauspieler, hören konntest.....

SCHOTTLAND hat mit 56 Prozent entschieden, es bleibt sehr wohl in Großbritannien daheim..... Es wäre für die EU eine Katastrophe gewesen, wenn Schottland begänne, loszubröckeln. JUHU JUHU JUHULIA!

In der Sekunde erscheint Sir MORITZ KIENESBERGER und er wird mich filmen auf meiner Bank, wo mir immer die Sonne draufscheint (Gumpendorfer Straße 102). Ich kauf mir dazu vom "Hafner" ein Grahamweckerl und lasse es mir füllen im "Ringl" mit Gurkerlscheiben und Roastbeef.

Herzinnige Frau Göbel, heute geh ich nicht zum "Steman" und lasse mir nur das Mittagessen für's Abendessen bringen (Fr: 19:9:14: Karotten-Orangencremesuppe, Lachssspitzen mit Erdäpfelpuffer). Bitte seien Sie mir nicht böse, dass ich heute mit Sir Moritz Kienesberger auf Gumpendorfer Straße 102 frühstücken werde inklusive aller meiner Tabletten. Fr: 19:9:14: 9:21.

Fr: 19:9:14: 11:45:

Während nun Moritz Kienesberger weitertippt, kann ich berichten, dass auf Leporello heute berichtet wurde, dass der allerletzte Band aller Karl May Romane (= der 90.) heute erschienen ist: "Verschwörung in Wien" (immer 8 Minuten vor 8 läuft auf Ö1 "Leporello").

Lustig: Während heute im Morgenjournal (07:00) über den Propheten der kommenden Zeit, Herrn Tao Lin und dessen Roman "Tai Pei" berichtet wurde, wurde in "Leporello" von Karl May (dem begehrtesten alten deutschen

Romandichter) und von dessen allerletztem Roman "Verschwörung in Wien" berichtet. ....

Moritz Kienesberger hat gefilmt, wie ich am Pintplatz frühstücke, inklusive Einkauf bei Hafner & Ringl. Während ich ordentlich haberte mit allen von Sir eze hergerichteten drei vollen Tupperware-Datzerln und heißgemachten Wasserflaschen: ein Tupperware mit Gemüse, eines mit Obst und eines mit Cerealien.

Während ich fraß, hat mir Moritz aus dem Buch von Aleister Crowley vorgelesen (aus dem er jeden Tag selber liest): "Come forth, o children, under the stars, & take your fill of love!

I am above you and in you. My ecstasy is in yours. My joy is to see your joy."

Moritz Kienesberger hat auch gleichzeitig übersetzt (ich kann ja kein Wort Englisch): "Kommt vor, oh Kinder, unter die Sterne, & nehmt eure Fülle an Liebe! Ich bin über euch und in euch. Meine Extase ist in der euren. Meine Freude ist es, eure Freude zu sehen."

(Der Schriftsteller Crowley wurde 1875 geboren).....

Fr: 19:9:14: 12:41.

Fr: 19:9:14: 20:41: Ernährt hatte ich mich heute zweimal: 1.) Am Pintplatz: Ziegen-Yoghurt, Äpfelscheiben, Zwetschgen, Physalis, Himbeeren, Ingwer, Avocado, schwarzes Häferl, Cocktailparadeiser, Kohlblätter, Karotten, Zeller, Brokkoli und Cerealien ("Knabber-Tupper"). Obwohl ich Mordsangst hatte, am Pintplatz mich anzuschmeißen, ging mir nix. Moritz hat meine Frühstücksernährung heute gefilmt und plant, dieses kurze Video auf Youtube zu stellen?

Dann lief auf "Ö1" in "Von Tag zu Tag" um 14:05 Uhr eine Sendung über das "Bruttonationalglück" in Bhutan, und im Vertrauen, ich strotze auch voller Glück.

Sogar der Comicszeichner Walter Fröhlich plant, sein Comicsbuch über mich zu publizieren.....

Und Ronnie Niedermeyer lädt mich und alle meine Nothelfys ein zur Ausstellung "Der Geist von Jerusalem" von 6. bis 18. Oktober, 14-19 Uhr (Vernissage am 5. Oktober 14 um 16 Uhr,

<https://www.facebook.com/events/692483200845041/>):

"--- Original Message ---

From: Ronnie Niedermeyer

To: Hermes Phettberg

Sent: Friday, September 19, 2014 2:50 PM

Subject: Einladung

"Lieber Hermes,

(...) Sehr herzlich möchte ich Dich, eze und Deine Nothelfys zur Ausstellung "Der Geist von Jerusalem" einladen.

Die Ausstellung findet in der Galerie West46 auf der Westbahnstraße 46 statt. Es werden Fotografien ausgestellt, die ich in Jerusalem gemacht habe. Dargestellt sind Menschen und Orte in Zusammenhang mit den drei abrahamitischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam.

Erfreulicherweise hat das Weingut Christ zugesagt, die Vernissage zu betreuen, was ich angesichts des Themas als sehr poetisch empfinde!

Im Anhang findest Du die Information zur Ausstellung.

Ich hoffe, Dich bald wieder zu sehen.

Herzlich, r  
[www.rn.co.at](http://www.rn.co.at)"

2.) Am Abend aß ich dann mein heutiges Mittagessen: Lachsspitzen mit Erdäpfelpuffer. Doch noch immer ohne Kotungschance. Wenn ich morgen nicht scheißen kann, trau ich mich gar nicht aus dem Haus.

Ich bin wirklich einer der Glücklichen, die du dir vorstellen kannst, aber irgendwie hab ich das Gefühl, dass alle meine Gestionsprotokolle wie Spams verkommen.

Fr: 19:9:14: 21:19.

S A M S T A G :

20:9:14:

10:18:

Im Traum heute waren meine Eltern nicht da. Sie waren beide nicht im Elternhaus gewesen, sogar ihre Betten waren ohne Überzug und leer. In totaler Verzweiflung, wo sie denn seien, war ich beim Theo. Doch der war auch nicht da.

Als ich beim Gasthaus "Prem" vorbeiging, ging ich hinein und sah dort meine Eltern sitzen. Sie waren krank und hilflos. Mehr weiß ich nicht. Quelle, war, vermute ich, dass die Totenmesse für Bäckermeister Karl Hafner nicht um sieben Uhr, sondern um sechs Uhr stattfand, und um sieben fast niemand mehr dagewesen war. Die Messe war schon vorbei.

Heute um 09:05 war auf "Ö1" ein "Hörbild" über Udo Jürgens zu hören, und ich erfuhr, dass Udo Jürgens einmal ein Lied komponierte, wo vorkam "Gehet hin, und vermehret euch!" Das hatte die katholische Kirche als Sünde empfunden. Und dann erfuhr ich, dass Udo Jürgens einmal vom Kärntner Landeshauptmann Scheuch der Landesorden in Gold aberkannt wurde. Weil ich ja nur von Udo Jürgens weiß "Merci, chérie", dass Udo Jürgens tausend Liederkompositionen geschrieben hat, erfuhr ich erst heute, zu seinem achtzigsten Geburtstag.

Nun gibt es zu Ehren meines Vater's für "mich" drei mit Powidl gefüllte Buchteln mit Bohnensalat und viel gedämpftem Gemüse. Wenn ich dann nicht scheißen werde können, bevor ich zur Vorabendmesse gehe, werd ich narrisch.

Ansonsten gibt's heute riesen Termine: Zuerst Vorabendmesse, dann "Schamanisch Reisen" und danach noch den "Equinox-Ball" der Faeries (5., Margaretenstraße 117).

Sa: 20:9:14: 10:57.

----- Original Message -----

From: Familie Kraft

To: Hermes Phettberg

Sent: Saturday, September 20, 2014 7:08 AM

Subject: Zusammentreffen

Lieber HP!

Unser nächstes Reinigungszeremoniell werden wir am 2. Oktober vollziehen!

LGS AK



39. Kalenderwoche:

S O N N T A G:

21:9:14:

02:25:

Nach Udo Jürgens kam gleich im Radio um 14 Uhr auch ein Kärntner, und zwar Peter Turrini. Überhaupt sind alle Kärntner, die du dir nur vorstellen kannst, Künstlerinnen und Künstler: Ingeborg Bachmann, Udo Jürgens, Peter Turrini, Peter Handke und Josef Winkler.....  
Kärnten muss ein hartes Land sein?

Heute zelebrierte ein Priester, der im "Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern" Patient ist statt Pater Antonio: 25. Sonntag im Lesejahr A, nach Matthäus 20,1-16: Der Gutsbesitzer vereinbart als Lohn einen Denar am Tag. Er zahlt diesen einen Denar auch jenen, die nur eine Stunde arbeiten, und selbst die, die den ganzen Tag arbeiten, bekommen auch nur einen Denar. Liegt es in der Natur des Menschen, dass er geifert, wenn er das Gefühl hat, übervorteilt zu werden? Ein extrem schwer zu ertragendes Evangelium. Doch das Urteil ist absolut gerecht. Gotty ist ganz eigenartig, und trotzdem voller Liebe und Güte und Geduld, das ist ja das Komische.

Dazwischen bzw. danach kam, wie jeden dritten Samstag jedes Monats, das von Paul Baumann betreute "Schamanische Reisen" (Wien 15., Studio "Palmyra", Felberstraße 50). Ich stehe überall daneben, fasse nix wirklich. Aber irgendwas treibt mich, all das mitzubetreiben. Doch weil ich danach auch noch zur "Equinox" (= Tag- und Nachtgleiche) der Radical Faeries in die Arena Bar (Wien 5., Margaretenstraße 117) Muskeln und Herzen spüren wollte, mit unglaublich muskulösen Kerlen aus Köln, mit Muskeln wie nur etwas....., mit dem beseelten Transvestiten "Roxy", mit der liebevollen El, einem ganz lieben Harfenspieler-Jüngling und mit den extrem charmanten Mata Hari und Red Rose. Was soll ich machen? Ich bin so narrisch geil auf geile und nackte Körper, die mich umarmen und bekörpern würden!

Herzlieber McGoohan, dies ist das letzte Gestionsprotokoll vor der Gestionskonferenz. Baba bis zur Telephon-Konferenz. Ich geh schlafen.  
So: 21:9:14: 03:07.

So: 21:9:14: 20:55:

Oh, du heiliges http, möge doch auch "mein" McGoohan sich freuen können, dass "wir"  
(= Phettberg\_McGoo) nun 5000 Tweets in die Welt hinausposauniert haben!  
Denn, wenn ich nur meine jämmerlichen Gestionsprotokolle mir notieren

dürfte, wüsste niemand mehr, dass es mich überhaupt noch gibt. Als McGoohan heute die Gestionskonferenz eröffnete, hob er an mit dem Satz "Jetzt hätten wir 5000 Tweeds erreicht, nun könnten wir aufhören, zu tweeten?"

Lustigerweise haben Roman&Markus heute auch den 1111. Predigt dienst zusammengebastelt ("Aber irgendwas treibt mich").

Da die "Equinox" erst um drei in der Früh mich ins Bett gebracht hat, begann ich mir das heutige Sonntagsprotokoll bereits um 02:25, um dann bis zur Gestionskonferenz durchzuschlafen, und statt zum "Schile" zu gehen, beschloss ich, ins "Le Pho" essen zu gehen (So: 21:9:14: "Le Pho": Medium Reismudelsuppe mit rohem Rindfleisch und 29c (scharfe Garnelen = Shrimps).

Geträumt hab' ich auf heute natürlich nix, weil ich mir & meiner Traumzentrale zu wenig geschlafen habe. Ich kann nur hoffen, dass ich auf morgen mir etwas träume.

Morgen wird mich Apfelstrudi im "Nam Nam" füttern. Davor muss mich aber Sir eze penibel reinigen. Und noch davoriger wird mich Frau Michaela Göbel ins "Steman" zum Essen bringen.

Danke danke danke.  
So: 21:9:14: 21:37.

So: 21:9:14: 22:43: Im heutigen "Ex Libris" auf "Ö1" (So: 21:9:14, 16:00) hat mir die Besprechung über einen neuen Schriftsteller gefallen: Benjamin Alire Sáenz: "Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums". Ich hätte so gerne, dass mein Sir eze mir dieses Buch vorliest? Denn der Bursche mit dem Spitznamen Aristoteles ist offen bekennender Schwuler, und der Bursche mit dem Spitznamen "Dante" lebt voller Verkrochenheit, und Aristoteles verfreundet sich fest mit Dante. Und da wär ich natürlich so gern "in deren Bunde der Dritte".

Dann hörte ich noch die sonntägliche Kabarettssendung "Kontra" auf "Ö1" um 22:05 mit STEFAN WAGHUBINGER, er ist ein Oberösterreicher, der seit mehreren Jahren in Stuttgart lebt und Theologe ist usw., er ist vom katholischen zum evangelischen Glauben übergetreten und schreibt jetzt Cartoons für die Kirche (<http://www.stefanwaghubinger.de/shop.html>).

Hier muss ich unbedingt dringend auf Walter Fröhlich verweisen, vielleicht kann er im selben Verlag seine Comics über mich & Sir eze erscheinen lassen???

Wie Benjamin Alire Sáenz in mein Hirn eintrat, wurde mir heute laut, dass der Schriftsteller Uwe Bolius gestorben sei.

So: 21:9:14: 23:20.

M O N T A G:

22:9:14:

13:34:

Heute hatte ich wieder so einen interessanten Traum: Ich war im Traum als einfacher Frontsoldat im Krieg, und ein gegnerischer Offizier schickte Flugzettel in die Gegend, wo draufstand: "Wenn ihr eure Waffen abgibt, herrscht Frieden." ..... Wie immer, bin ich total inbrünstig, das war ich natürlich auch im Traum: Als ich mein Sturmgewehr abgab, küsste ich es und wollte den Kuss an den Soldaten weitergeben, meinte damit den gegnerischen Soldaten. Ich spürte im Traum direkt die Konturen meines Zielbolzens des Sturmgewehrs.

Heute aß ich mittags vom "Hafner" ein Ringrundgebäck, gefüllt mit Schafkäse und Gemüse, serviert von meiner Heimhilfe, Frau Michaela Göbel. Sir eze steht schon griffbereit parat, um meinen Körper zu duschen, dass ich nicht stinken kann, wenn Apfelstrudi uns heute zum Abendessen einlädt. Eigentlich wollten wir zum "Nam Nam" (Indisches Essen), doch das "Nam Nam" hat Montags immer Ruhetag. Drum werden wir heute Apfelstrudi bitten, uns um 18:30 ins "Dublin Irish Pub Vienna" (<http://www.dublin-vienna.at/>), 6., Gumpendorfer Straße 93, einzuladen. Früher befand sich dort die Konditorei "Aroma". Mich sehnt es nach den "Fish & Chips", denn Frau Göbel hat das auch einmal gegessen und war wunderbar begeistert.

Mo: 22:9:14: 13:48.

Herbstbeginn:

D I E N S T A G:

23:9:14:

15:45:

Zuerst einmal ein Bericht über die gestrige Fütterung, die Sir Apfelstrudi im "Dublin" an "mir" beging. Vielleicht ist Sir Apfelstrudi ein bisschen ein Maso, und will sich mir als Sklave andienen? Wie komm ich darauf? Heute ist Herbstbeginn, und morgen wird Neumond sein. Da werden sicher Astrologys viel "G'scheites" wissen. Und als ich heute um 06:15 auf den Fahrtendienst "Gschwindl" wartete, kam ein circa 18- oder 19-jähriger Bursch die Grabnergasse heruntergebogen, ich sah ihn direkt dampfen. Er hatte nur Jeans an und ein Gilet und Schuhe, und dampfte aus allen seinen Öffnungen. Es muss für ihn eine "erfolgreiche Nacht" gewesen sein? ..... Und als ich "heute" von Dr. Aschauer vom "Gschwindl" zurückgebracht wurde, musste ich mich

sofort ins Bett legen und mich auswixen, um den dampfenden Burschen aus dem Hirn zu bekommen. Seine große erotische Leistung besteht darin, dass ich das erstmal, seit ich Schlaganfälle hatte, mir ohne Youporn, direkt unter der Tuchent, "Einen" herunterholen konnte.

Also, gestern um 18:30 empfing Sir eze und mich Sir Apfelstrudi, um uns zu füttern: Ich war noch nie im "Dublin" (Wien 6., Gumpendorfer Straße 93) gewesen, früher hieß das Lokal "Aroma" und war eine Konditorei. Da konntest du um sechs schon frühstücken mit Ei im Glas und allem pi-pa-po ... Doch jetzt, seit 2013, kannst du nur über die Nacht dort saufen und fett essen. Das "Dublin" hat eine Riesenspeisekarte (<http://www.dublin-vienna.at/#menu>), und weil ich total neugierig auf England und Liverpool bin, will ich immer schon einmal "Fish & Chips" mir erschmecken. Immer hatte ich ein bissl das Gefühl, die Wienys geben an, dass sie so gut kochen würden und auf London herunterschauen wollen. Doch das "Fish & Chips" ist tatsächlich das unmöglichste Essen, das erfunden werden konnte. Sogar Mc Donald's ist g'sund dagegen: In eine Fritteuse werden "Fish & Chips" aus der Kühltruhe hineingeschmissen und dann mir serviert (Und ich Fressgieral fraß mir alles spurlos weg). Ich konnte mich nur erholen von diesem billigen Fraß, indem Sir Apfelstrudi mir danach noch ein Eierspeis-Schwarzbrot mit Chinakohlsalat kaufte.

Egal, wonach es Sir Apfelstrudi sehnen mag, ob Sado oder maso, ich bräuchte jemand versauten Intimen, noch dazu, wo morgen Neumond wäre.

Nach der Begegnung mit Sir Apfelstrudi am Montag (22:9:14) hörten wir auf "Ö1" um 21:40, wie Peter Turrini sich fragt "Einander erleiden & Wo sind nur die Knochen von Ödön von Horvath?" (<http://oel.orf.at/programm/382591>: "Wie verdächtig ist der Mensch?" und "Horvaths Gebeine". Von Peter Turrini. Zum 70. Geburtstag des Autors). Sir eze und ich mussten uns zuletzt zu Tode lachen. Alles Gute, Sir Peter Turrini<sup>.....</sup>

Noch noch noch tiefer zurück in den gestrigen Montag: Noch bevor Frau Michaela Göbel kam, kam der Rauchfangkehrer und befand alle meine Heizgefäße in Ordnung zur Jahreskehrung 2014. Wenn ich schon im Gestrigen bin, muss ich noch gestehen, dass ich heute das Gestrige vom "Steman" kalt esse (Die: 23:9:14: Rindernudelsuppe, Linsen mit Speck und Serviettenknödel). Zum Abendessen kaufte ich mir vom "Ringl" noch dazu ein bisschen Roastbeef & Blunzn & Leberwurst.

Nach dem Mittagessen (die Hälfte der gestrigen Linsen) musste ich ins Freie, Jeansboys schaun. Die Sonne schien und lockte mich zudem.

Heute sind alle Leute so herzinnig kommunikativ<sup>.....</sup> Ich kann mich an keinen Tag erinnern, an dem ich so viele Grüße erwidern durfte und ein paar Worte wechseln konnte. Noch immer sehn' ich mich nach den Spatzen auf Dr. Aschauer's Lärche. Die sind spurlos in alle Welt mir weggeflogen. Ich kann mich vielleicht jetzt durch die Katzenklappe mit den beiden Katzen

anfreunden? Eine Katze ist grau, und eine Katze ist braun. Beide sind so schreckhaft und voller Vorsicht. In der Tat hab ich keine Spur von irgendwelchen Schmerzen im Moment. Dr. Aschauer (Wien 13., Granichstaedtergasse 35) ist ein wunderbarer Zauberer. Heute beginnt ja auch eine neue Kräuterversion, die mir Dr. Aschauer für die Schubert-Apotheke (Wien 12., Arndtstraße 88, <http://schubertapotheke.at>) verschrieben hatte, und diese neue chinesische Kräutermischung schmeckt mir viel schärfer. Vielleicht turnt mich die auch so an? Ich fühl mich im Moment wie neugeboren.....

Im Träumeland auf heute war ich umgeben von Menschen, die mich kritisch beäugten, doch ich war unbezwingbar. Ich hatte meinen Traum schon auf den Lippen gehabt, doch dann fiel mir zu Sir eze ein, warum ich ihn immer zwicken muss: Als ich geboren wurde, war mein Bruder sechzehn Jahre alt, und meine Freude als Kind war, als Theo aus dem Stall kam und mich zwickte, ich musste dabei immer krampfhaft lachen.

Sir eze, dem ich das soeben ansage, bat ich, auszurechnen, wie alt Theo war, als ich zur Welt kam. Und da versprach ich mich total freudianisch, indem ich sagte: "Wie alt war Jesus, als ich geboren wurde?" Dies wäre eine wichtige Frage für meinen freudianischen Psychiater, Dr. Kenneth Tau. Für mich ist diese Fehl-Frage jedenfalls total wichtig. Und ich vergaß in diesem Moment den realen Inhalt des Traumes. Quelle des Traumes dürfte gewesen sein, weil die beiden Sirs Apfelstrudi & eze mich mit Belehrungen im "Dublin" überstürmten. Doch ich, das Schlaucherl, gewinne immer, jedenfalls im Seelischen. Na gut, ich esse seit langer Zeit, seit Lassnitzhöhe, jeden Tag ein "Cipralex 10 mg", ich gelte eigentlich nicht mehr, ich kann de facto out of order leben.

Die: 23:9:14: 17:05.

Die: 23:9:14: 18:05:

"--- Original Message ---

From: d.

To: Hermes Phettberg

Sent: Monday, September 22, 2014 9:27 PM

Subject: Es müsste ein "Hermes-Kompendium" erscheinen

Werter Hermes, Faszinosum zu Wien,

ich harre eines hoffentlich bald erscheinenden, alles an Schriften von Hermes bislang veräußerten und dort beinhaltenden Folianten.

Titel vielleicht: "Das Hermes Kompendium. Alles außer 100 Hennen."

Das ganze im gediegenen Großformat, so dass jeweils 4 DIN A 4-Schreibseiten 2x2 auf einer Seite gedruckt sind. Auf seidenmatttem Papier mit schwerem, reichverziertem Ledereinband

(wahlweise auch Jeans-Stoff ;-), die Titel-Lettern und das Konterfei

Hermes Phettbergs mit Blattgold in den oppulenten Bucheinband gestanzt.  
Natürlich alles Handarbeit von Hofbuchmachern, die Meister ihres Faches  
sind.

Das Jahrhundertwerk selbstverständlich unterteilt in glorreiche Rubriken:  
"Gestiones"; "Das Träumeland"; "Sir Eze" etc.

Mit einem daran hängenden, ca. 50 Seiten langen Sach- und Begriffslexikon.

Im Klartext: Hermes universalis!

In limitierter Auflage für adelige Schwärmer, Elende, und solche, die sich`s  
wünschen!

Warte sehnsüchtig auf die Veröffentlichung!

Herzergebenst

Euer

d., Melancholiker zu ...(Süddeutschland)

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: d.

Sent: Tuesday, September 23, 2014 6:03 PM

Subject: Reclam?

Herzlieber d., soetwas Edles plante schon einmal Richard Reichensperger von  
der Akademie der Wissenschaften, als "Reclam"-Ausgabe. Doch diesen Einzigen,  
an dessen Grab im Salzburgischen ich weinen musste, den gibt es nicht mehr.  
Sir eze wird hiemit diesen meinen Briefwechsel mit Dir auch in die Gestion  
hineinwursten.....

By the way, kennst Du schon "mein" Heftchen "Alles Erschleckliche!": Alles  
Erschleckliche! Ausgewählte Texte, Sensationsverlag, Wien 2012, ISBN  
3-902303-34-4 (<http://www.maxboehme.com/sensationsverlag/>).

Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Die: 23:9:14: 18:12.

Neumond:

M I T T W O C H:

24:9:14:

09:44:

Das "Ö1"-Morgenjournal hat mir heute so ein schlechtes Gewissen gemacht, der Staat "Österreich" will und will keine Unterkünfte für Flüchtlinge zusammenbringen.

1.) Wegen des neuen Terrorstaates "Islamischer Staat", und 2.) wegen Ukraine-Flüchtlingen 3.) wegen Syrien & Irak, weltweit ist Hunger, und ich fresse und fresse und fresse mich fett. Und alle Welt fährt Auto ohne Ende und heizt sich alles ein und überheizt die ganze Erde, sagt die derzeitige UNO-Konferenz zur weltweiten Wetterlage.

Und ich hatte noch dazu in der Nacht auf heute eine riesen Orgie mit mir geträumt. Ich bild mir sogar ein, heute voller narrischer Geilheit eine Schanlippe einer Frau im Traum auf Teufel komm raus geleckt zu haben. In der Orgie waren eine Reihe von Leuten im Traum unterwegs.

Das Bild des dampfenden Jünglings, der gestern um sechs Uhr früh an mir vorbeizog mit dem Gilet am Leib, während ich auf den Fahrtendienst "Gschwindl" wartete, und ich denke ununterbrochen an Jesus und meinen Bruder Theo, der mich ohne Ende gekitzelt und gezwickt hat, wodurch ich mich als Kleinkind oft zu Tode lachen musste. Die "heilige Jungfrau Maria" zeugte so einen hübschen Knaben, aus nix wird nix, es wird so ein ähnlicher wunderschöner Gott wie dieser dampfende Jüngling gewesen sein, der uns Jesus gebären half? Denn, auf welchem Bild du auch immer Jesus siehst, er ist immer makellos schön. So einen "schönen Mann" möchte jeder Mensch daheim haben in seinem Herrgottswinkel ... Noch dazu zu Tode gefoltert, weil er so schön war.

Sigmund Freud, der gestern vor fünfundsiebzig Jahren uns in London weggestorben ist, ich zumindest bräuchte einen Vater wie Sigmund Freud, bei dem ich mich ausweinen könnte ach weh ach weh ach weh

Jetzt bald kommt als meine heutige Heimhilfe Frau Michaela Göbel und geht mit mir zum "Steman" (Mi: 24:9:14:

Speckknödelsuppe, Chili con carne mit Hausbrot).

Mi: 24:9:14: 10:09.

Mea culpa

Mi: 24:9:14: 19:24: Herzlieber McGoohan, "wir" müssen für Zetteldichter



Helmut Seethaler eine Ehrenpension fordern:

"--- Original Message ---

From: aon (Peter Lier)

To: Hermes Phettberg

Sent: Wednesday, September 24, 2014 12:36 PM

Subject: Matthäus 20,1-16

Lieber Herr Phettberg,

Es freut mich so, dass Sie auf diese wichtige Stelle bei Matthäus hinweisen, einer meiner liebsten Geschichten. In meinen Augen ist das das erste echte Arbeitslosengeld überhaupt. Alle, die Arbeit suchen oder schon haben, kriegen das gleiche, egal, ob sie schon Arbeit gefunden haben oder nicht. - Ja, klar, dass die Leute es nicht verstehen und geifern - aber deshalb wollte er es ihnen ja erklären - um ihnen zu zeigen, dass es nur so gehen kann. Was kann denn der arme Teufel dafür, dass er noch immer am Marktplatz herumsteht und nicht abgeholt wurde für eine Arbeit - was gar nicht so lustig ist, wie es sich anhört?

... Diese Stelle bei Matthäus - das ist das erste echte Arbeitslosengeld - und noch dazu vom Gutsbesitzer bezahlt. Sehr interessante Geschichte. Vielleicht sollten wir für Herrn Seethaler auch etwas anderes tun als nur spenden - das gibt auf die Dauer nicht aus - vielleicht sollten wir Unterschriften sammeln und um eine Subvention ansuchen - oder um eine Rente - die Schriftstellin Elfriede Gerstl hat nach jahrelangem Kampf auch eine solche Rente bekommen - weil sie sich geweigert hat, etwas anderes zu arbeiten als zu schreiben - weil sie nur das war und nur das konnte. - Bei Frau Gerstl hat es schließlich geklappt - dorthin sollte Herr Seethaler ebenfalls kommen - vielleicht ist es ein Präjudiz??? Wir bräuchten einen Juristen ...

Herzliche Grüße von einem aufmerksamen und glücklichen Leser Ihrer Gestionen ... :-)

Peter Lier"

Nach dem heutigen Mittagessen ließ ich mir den Bart wieder einmal mit dem "Elektriker" abrasieren von Sir Gerald Martineo. Ich sah nämlich wirklich schon aus wie der "Onkel Fritz". Jetzt hab ich nur mehr Bartstoppeln im Gesicht halt, bis zur nächsten oder übernächsten Mondphase ...

Zum Abendessen kaufte ich mir dann im "Imbiss Schile" ein scharfes Hühner-Kebab und fraß es auf Haus Nummer 102.

Mi: 24:9:14: 19:51.



D O N N E R S T A G:

25:9:14:

20:02:

Heute geht mir "alles" durch die Winde:

"--- Original Message ---

From: Roland Fischer-Briand

To: Hermes Phettberg

Sent: Thursday, September 18, 2014 5:23 PM

Subject: Einladung: Man Ray tour/detour Do 25.9. 19:00 Galerie Hummel

Freue mich Dich zur Eröffnung meiner zweiten kuratorischen Tätigkeit in diesem Jahr einladen zu dürfen.

SAVE THE DATE

MAN RAY: tour/detour

Eröffnung: DO 25. September 2014 19:00

Galerie Julius Hummel

Bäckerstrasse 14

1010 WIEN

Die Ausstellung (bis 20.12) findet in Zusammenarbeit mit Barbara Toifl und im Rahmen von eyes-on Monat der Fotografie, Wien, statt.

Freue mich über dein Kommen,

beste Grüße,

Roland

Weitere Info ... unter

<http://www.galeriehummel.com/information.html>

"Von: Hermes Phettberg

Gesendet: Dienstag, 23. September 2014 18:24

An: Roland Fischer-Briand

Betreff: Re: Einladung: Man Ray tour/detour Do 25.9. 19:00 Galerie Hummel

Herzlieber Roland, ich bin total froh, dass Du mich nicht vergisst. Doch ich kann donnerstags nie, weil da gehe ich immer mit Ali in den Yogananda-Tempel.

Egal, was jetzt passiert, wann immer Du zum dritten Mal kuratieren wirst, dann werde ich Dein Sklave sein, ich schwöre es und knie! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg"

To: "Roland Fischer-Briand"

Sent: Thursday, September 25, 2014 7:54 PM

Subject: Re: Einladung: Man Ray tour/detour Do 25.9. 19:00 Galerie Hummel

Herzlieber Roland, in der Tat bin ich jetzt nicht im Yogananda-Tempel (Wien 23., Ketzergasse 105, <http://www.srf-wien.at/>), denn ich musste ununterbrochen mich heute anbrunzen und hatte sogar Angst, dass ich mir in die Hosen scheiße. Zwei Jeans hab ich mir heute schon total durchnässt. Dazu berichtete mir Sir eze, dass Du soeben gemailt hattest, dass es Dich freut, dass es mich freut..... Im Moment kann ich nicht weggehen, weil sonst würde ich mir die dritte Hose anbrunzen müssen. Es wäre so ein idealer Zeitpunkt, dass ich jetzt käme. Du musst mir unbedingt versprechen, mir zu befehlen, wann ich exakt kommen soll, noch dazu, wo Ihr meine Taxirechnung zahlen könntet.....

Eigentlich bin ich nur deshalb begeistert von der Yogananda-Gemeinschaft, weil Alexander Kielmansegg (= Ali) von dieser Gemeinschaft begeistert ist. Im Gegensatz zu mir vermag Ali die Regeln der Gemeinschaft jeden Tag zu persolvieren.....

In herzlichster Verbundenheit bin ich Dein ergebenster Hermes Phettberg"

Heute hatte ich zweiten "Polyester"-Termin bei Zahnärztin Dr. Lambrita Dumitru, Wien 6., Dominikanergasse 1: Meine frontalen Gebisszähne werden immer schwächer, doch Frau Dr. Dumitru weiß Abhilfe. Sie poliert meine frontalen Beißzähne mit drübergeschmiertem "Beton". Den dritten "Polyester"-Termin werd' ich haben am Do: 9:10:14 um 10:30.

Frau Michaela Göbel brachte mich hin, und nachher wollte ich zum "Imbiss Schile" brunchen gehen. Doch am Weg fanden wir heraus, dass "Walter's Küche" heute Spinat angeboten hatte. Sir eze rief aber, als mein Zahn behandelt wurde, an, ich müsse unbedingt zum "Interspar Niederhofstraße" (Wien 12., Niederhofstraße 21-23) mittagessen kommen, es gäbe heute dort Wildlachs mit Gemüse und Blattsalat. Ich wollte halt nur unbedingt dazu eine Grießnockerlsuppe haben, doch daran scheiterte ich und hätte fast eingeliefert werden müssen. Sir eze hätte höchstens angeboten, es gäbe dort heute als Tagessuppe Rindssuppe mit Backerbsen und sonst nix!!! Zudem gibt es im "Interspar Restaurant" ganze Stapel von abservierten Tablettis voller Salzerdäpfel. Und die hätte ich mir so gerne unter den Nagel gerissen, doch Sir eze verbot es mir!!! Und alle Gäste dachten, wir kämpften wegen dieser Grießnockerlsuppe.

Als ich diesen wunderbaren gebratenen Wildlachs gegessen hatte, mit

schwarzem Häferl mit Haferflocken drinnen, wollte meine Peristaltik auch zu Wort kommen. Und ich saß circa eine Stunde auf der Toilette im Frauenklo, weil im Männerklo kein Platz mehr frei war. Sir eze bewachte meinen "Kaiserstuhl" gegen alle Frauen, die auch hineindrängten. Doch es kam absolut nix heraus.

Morgen gibt es wieder Fisch, diesmal im "Steman", Sir eze und ich haben beschlossen, dass wir Frau Göbel bitten, einkaufen zu gehen und statt dessen wir das Essen in meine Wohnung bringen und in meiner Wohnung gebackenen Kabeljau vom "Steman" essen werden. In wenigen Minuten werd ich Frau Göbel meine Einkaufsliste schicken, die ich sie bitten möchte, mir morgen einzukaufen.

In der Nacht auf heute hat mir meine Traumzentrale zwei Träume geschickt geschickt:

- 1.) War ich der Sklave oder war ich der Master dieses Traumes?: Die darstellende Hauptfigur im Traum (wer war das wohl?) freute sich daran, eine stabile Figuration darzustellen.
- 2.) Ein stark konservativer Geistlicher war voll von mir als Pastoralassistent begeistert, er wollte unbedingt haben, dass ich den violetten Vespermantel trage, doch ich war unter keinen Umständen bereit, jetzt, wo der Papst aufgehört hat, bunte Priesterkleider zu tragen, nur mehr schlicht einfarbig weiß trägt, diesen bunten Firlelfanz zu tragen.

Sir eze sah heute die Zeichnung, die der Falter mit meinem Predigtdienst vermailt. Und hat darin gesehen, dass ich der Hunderasse "Briard" gleiche.....;

[http://www.stadthunde.com/typo3temp/fl\\_realurl\\_image/briard-berger-de-brie-bauernhund-huetehunde-hunderassen-portraet-br-2.jpg](http://www.stadthunde.com/typo3temp/fl_realurl_image/briard-berger-de-brie-bauernhund-huetehunde-hunderassen-portraet-br-2.jpg);

[http://www.stadthunde.com/typo3temp/fl\\_realurl\\_image/briard-berger-de-brie-bauernhund-huetehunde-hunderassen-portraet-br-3.jpg](http://www.stadthunde.com/typo3temp/fl_realurl_image/briard-berger-de-brie-bauernhund-huetehunde-hunderassen-portraet-br-3.jpg)

Do: 25:9:14: 20:57.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

From: Hermes Phettberg  
Sent: Thursday, September 25, 2014 9:35 PM  
To: goebelmimi@xxxxx.de ; McGoohan  
Subject: Einkaufsliste für Fr: 26:9:14

Herzliebe Frau Göbel,

bitte morgen (Freitag) einkaufen:

gekochte Eier  
2 Hirsebällchen  
Schaf-,  
Ziegen-,  
und mehrere Kuhyoghurt,  
Schafkäse (Feta)  
Bohnensalat (evtl.)

Cocktailtomaten !!!!  
Broccoli !!!  
Physalis, !!!  
2 Kiwi,  
mindestens 2 Bananen,  
1 Kilo Zwetschgen!!!  
3 Pfirsiche  
1 Kilo Weintrauben (vom Hofer)  
1/2 Kilo rote + weiße Weintrauben (vom Gemüseichl - weil die sind so  
unglaublich gut!)

F R E I T A G:

26:9:14:

09:14:

Als ich gestern nach dem Mittagessen heimfuhr vom "Wildlachs" und hoffnungslosem Kotversuchen, hatte ich schon in der U-Bahn totalen Blasenalarm, weil ich musste soviel brunzen und konnte mir dabei nichts erschießen. Und als ich dann den Aufzug ins Erdgeschoß in der Station Gumpendorfer Straße erreichte, brunzte mir die Blase los! Mit vollnasser Hose ging ich dann zum "Ströck"-Standl dort und kaufte mir das Knackigste zum Abendessen, das ich dort fand. Es war dann, stellte sich daheim heraus, ein Wachauer-Weckerl voll mit Schinken, Gurkerln, Ei und Petersilie, schaute aber so dunkel aus, war aber innen so hell. Dieses mir geschmeckte Abendessen muss sich nun im Traum mit dem traumhaften Wildlachs streiten, woher die Kraft zu diesem Traum gekommen ist. Denn Sir eze entdeckte auf <http://www.lachs-warenkunde.com/>, dass niemals ein menschlicher Körper Fett aus "Feschen" (bleibender Tippfehler für das Wort "Fisch") sich herüberkopieren kann.

Das allerletzte, was ich erinnere, waren Fragen des Sirs. Und ich schickte ihn darauf zum Weintraubenlesen zum Theo, damit ich Ruhe habe. Das war um circa 22 Uhr 15, nach dem Abendjournal. Danach musste ich erst wieder brunzen um circa 0:04 ... Ich schlief heute nacht wunderbar und träumte, dass ich ein Kabarett betreibe im Meidlinger Kolpinghaus und beschlossen habe, ab sofort vor jedem Sonntagsauftritt die gekommenen Gästys zu bewegen, die "Kolpinghymne" sich mit mir einzulernen. Diese Hymne wird immer nur sonntags gesungen, zum Abschluss meines jeweiligen Auftrittes. Aber immer nur sonntags!

Quelle: 1.) Als Sir eze heimkam, kaufte er vorher um 2 Euro Rubinetten-Äpfel und der Gemüsehändler "Michl" fragte ihn mitleidig: "Sie machen auch viel mit mit dem Hermes Phettberg?"  
2.) Ali rief nach meinem geschwänzten Yogananda-Termin an, ob ich denn nicht

mitkommen wollte am Sonntag zu Mittag würde ein Theaterstück dort gespielt, von Yogananda-Mitgliedern aus den USA. (Inhalt des Theaterstücks: Da entscheidet sich Gott, dass er lieber einen scheinbaren Sünder als einen scheinbaren Frommen erwählt.)

Und ich sagte voller Freude ihm zu.

3.) Der Meidlinger "Interspar" grenzt direkt an den "Meidlinger Markt", und dieser Markt ist ums Eck vom Meidlinger Kolpinghaus, Wien 12., Bendlgasse 10-12.

Heute kommt "mein Tag" bei "Steman" (Fr: 26:9:14): Rote Rübensuppe, gebackener Kabeljau mit Erdäpfelsalat und Dukatenbuchteln. Ich würde nur gerne es mir heimtragen, damit ich dann daheim in Ruhe ewig scheißen kann.

Sir eze mischt sich auch ein: Der Sir: "Ich höre die ganze Zeit hier in Deinem Ficus benjamini ein Tier schaben." Ich jedoch höre kein einziges "Schaben".

Fr: 26:9:14: 10:00.

Fr: 26:9:14: 22:38:

"--- Original Message ---

From: Apfelstrudi

To: [phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)

Sent: Wednesday, September 24, 2014 10:42 PM

Subject: Re: So:28:9:14. Helmut Seethaler

Lieber Hermes,

ich kenne die Geschichte von Herrn Seethaler nur aus dem Internet.

Vielleicht lädst du ihn auch zu deinem Geburtstag ein, dann kann ich mir ein persönliches Bild machen. Tragisch klingt das ganze allemal.

Bei allem Verständnis für die "Sache", ist der Weg des Gesetzesbruchs, und sei er noch so trivial und lächerlich, ein wenig erfolgversprechender. Vor allem in einem Staat, wie Österreich, wo es zumindest theoretisch möglich ist, unnötige oder ungerechte Gesetze legal zu ändern. Das kann aus meiner bescheidenen Sicht nur der einzig sinnvolle Weg sein, etwas nachhaltig zu verändern. Ansonsten haben die "Mächtigen" immer leichtes Spiel, die Revoluzzer an die Wand zu stellen. Und das machen sie regelmäßig.

liebe Grüße

Apfelstrudi"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <[phettberg@phettberg.at](mailto:phettberg@phettberg.at)>

To: Apfelstrudi

Sent: Friday, September 26, 2014 10:37 PM  
Subject: Re: So:28:9:14. Helmut Seethaler

Herzlieber Apfelstrudi, oh soviele würd ich gerne einladen, aber ich habe keinen Groschen Geld, kann mir eigentlich nicht einen einzigen "einladen". Im Moment habe ich noch überhaupt keine Information, dass irgendwer eine Geburtstagfeier meiner andenkt. In vollkommener Erledigtheit bin ich im Moment ganz durcheinander.

Vor allem wäre mir wichtig, dass McGoohan austwittert, wie arg es finanziell um den Zettelpoeten Helmut Seethaler steht.

Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Heute ist der "Tag der Sprachen". Darum veranstalten die Wiener Volkshochschulen und die Wiener Bibliotheken eine Art "Pub Quiz zum Tag der Sprachen" (Pub Quiz = Quiz, das in Wirtshäusern veranstaltet wird). Natürlich nahm ich unter der Bezeichnung "Team Plemplem" teil. Und ich und unser Team waren bei keiner einzigen Frage sattelfest. Um mir irgendwie aus meiner Misere herauszuhelfen, kaufte ich mir in der Pause eine Art Hühnerfleisch-Omelette mit Petersilie drinnen. Sir eze & Reante & ich bildeten dieses "Team Plemplem". Am Heimweg dann sah ich an der Autobusstation Gumpendorfer Straße stadteinwärts ein Riesenplakat mit der Überschrift "100 Gemüsearten, um 100 zu werden." Reante ist die stabilste Person, die mich all die Jahre begleitet, und sie sagte soeben: "Bald bist Du wieder so blad wie du je gewesen bist." Am Heimweg regnete es ein bisschen, und es waren schon ein paar Schneeflocken dabei, denke ich.

Ernährung des Fr: 26:9:14: Vom "Steman" Rote Rübensuppe, gebackener Kabeljau, Kartoffelsalat, schwarzes Häferl mit Haferflocken. Zum Abendessen bereitete mir Sir eze eine halbe Dose Dorschleber mit Champignons und allem möglichen Gemüse. Und dann meine Frustration im Pub Quiz, wo ich sicher der Blödeste in der ganzen Runde gewesen bin, und mich tröstete mit dem Omelette mit Hühnerfleisch und Petersilie drinnen. Es waren circa 60 Leute dort, und es haben mich keine einzigen Jeans narrisch machen müssen. Mich hat nur meine absolute Dummheit narrisch gemacht. Am ehesten hätte ich noch die Frage geschafft, wo nach dem "Eiergemüse" gefragt wurde oder wieviele Oscars österreichische Filme erhalten haben. Aber ich habe keine Chance mehr, irgendwas von irgendwas zu wissen.

Fr: 26:9:14: 23:13.

S A M S T A G:

27:9:14:

19:40:

Den ganzen Tag spielt heute auf "Ö1" schon eine art "Weltmusik", in memoriam des Bestehens von 90 Jahre Radio. So eine gute Musik könnte ich jeden Tag mir anhören!

Auf "Ö1" war heute im "Mittagsjournal" um 12:00 Uhr ein Bericht, dass es der burgenländischen Stadt Neudörfl gelingt, ohne Störungen 56 Flüchtlinge im Caritas-Heim unterzubringen. Zitat des Bürgermeisters von Neudörfl, Dieter Posch: "Ich will eher ein paar Stimmen verlieren als mein Gesicht.".....

Heute wird der weltweit jüngste Außenminister, Sebastian Kurz (28), vor der UNO-Vollversammlung das Wort ergreifen. Ich mach mir nur Gedanken, was aus dem jungen Mann werden wird nach so einem großen Qualitätsereignis, wenn er dann nicht mehr Außenminister sein darf? Weil mir ging es auch sehr ähnlich. Meine Tätigkeit als Talkmaster ("Phettberg's Nette Leit Show") währte im ganzen nur neun Monate. Und das tut weh, wenn danach nichts mehr kommt.

Heute (Sa: 27:9:14 & "Steman") ernährte ich mich von gestern: Rote Rübensuppe, leere Dukatenbuchteln, die Sir eze mir mit Weichselmarmelade anfüllte und dazu in memoriam meines Vaters Bohnensalat. Erst jetzt erfasse ich, wie gut Essigbohnen mit Buchteln harmonieren.....

Zum Abendessen besorgte mir Sir eze vom "Spar" mit Käse, Petersilie und Eissalat gefüllte "Wraps". Und vor allem freute mich, dass Sir eze in diesem Zusammenhang auch vom "Spar" Spekulatius mitbrachte. Gestern am Abend spürte ich schon die ersten Schneetropfen, und heute spür ich die ersten Spekulatius: "Wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!"

Geträumt hab ich in der Nacht auf heute wieder etwas sehr, sehr Geiles: Ich war Sadist einer S/m-Orgie mit vielen Sklaven, und dabei stand er mir im Traum, wahrscheinlich, weil ich gestern als Abendessen Dorschleber gegessen habe, da bekomme ich immer wunderbare Träume..... Doch ich merkte, im Hintergrund rumort irgendwas. Und wenn der Orgientraum aus sein wird, werden sie wohl die Rollen umtauschen mit mir? Quelle: Ein Tagpfauenauge-Schmetterling war das, was Sir eze schaben hörte. Doch es ist ein Tagpfauenauge, das sich zum Sterben begab in meine Wohnung.

Heute zelebrierte Pater Antonio den 26. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, wonach ein Weinbauer zwei Söhne hat, zuerst bat er den ersten Sohn, heute in

den Weingarten arbeiten zu gehen, und der sagte brav zu, und ging aber dann nicht. Und dann bat er den zweiten Sohn, in den Weingarten arbeiten zu gehen, und der lehnte es ab. Später aber reute es ihn, und er ging dann doch arbeiten. Neben dem gekreuzigten Jesus hingen zwei Schächer, einer links und einer rechts. Beide wurden zu Recht zum Tode verurteilt, den rechts neben Jesus gekreuzigten Schächer reute seine Tat. 26. Sonntag im Jahreskreis: "Zöllner und Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr." (aus dem Evangelium nach Matthäus 21,28-32). Das Bild, das wir von Gott haben, ist unser Sehnen nach einem gelingenden Dasein. Erst nach unserem Tode entsteht eine art Jüngstes Gericht. Doch dann sind wir tot. Bis dorthin ist unsere Chance, zu bereuen.

Morgen mittags gehen wir (Sir eze & Ali samt seiner Gattin inklusive meiner) in den Yogananda-Tempel. Dort wird auch eine art Theaterstück von Yogananda-Mitgliedern gespielt, wo zuerst Gott erscheint und dann kritisiert wird, warum er denn einen "schlimm Erscheinenden" in den Himmel kommen lässt, und den "gut Erscheinenden" nicht in den Himmel kommen lässt? Vielleicht ist das auch etwas angelehnt an Matthäus 21,28-32?  
Sa: 27:9:14: 20:56.

40.Kalenderwoche:

S O N N T A G :

28:9:14:

08:41:

Soeben war Peter Turini auf Öl in "Erfüllte Zeit" und erzählte seine Kreuz mit Gotty zum Siebziger!

Ich würde Tutinis Zeit über mich hinüber copieren, da müsste ich nicht gelebt haben.

Jedes Wort hätte ich gerne geagt haben.....

Ich hette zwei Treume gehabt: Stichworte: Roland - Schule und s Stüropor - essen.

Nun gehe ich in den Yoganada-Tempel - die wollen Gotty erfassen mit Meditieren und daraus das Weltall-Berechnen.

Ich fasse alles einfach nicht und gestioniere halt, nur so lang ich halt kannn.

TUrini will den Tod als Gevatter sich heimholen dannnnnnnnnn.

So: 28:9:14: 08:18.



So: 28:9:14: 22:00: Zuerst aß ich ein vom "Spar" erworbenes "Wrap", es schmeckt eigentlich sehr gut zum Frühstück, ist eigentlich aber auch sehr teuer. Dazu ein Yoghurt, und alles mögliche Gemüse, das ich im Kühlschrank hatte. Und dazu aß ich die erste RubINETTE, die ich beim "Gemüsemichl" entdeckte, Zwetschgen und Weintrauben. Dann gingen wir zu viert (eze, Ali und Gattin, und ich) mittagessen in den Yogananda-Tempel. Eine Guru, die immer wieder im Sinne von Paramahansa Yogananda kocht, kochte für alle Anwesenden unentgeltlich "Ali Gobi" (= Erdäpfel mit Curry), "Dal" (= Linsen) und Reis mit Fisolen. Und danach gab's viel Kaffee und viel wunderbare indische Kuchen. Vorher wäre eigentlich Yogananda's sonntäglicher Gottesdienst gewesen. Raffinierte Kerle, die wir sind, kamen wir punkt 12:00 zum Mittagessen an.....

Aus Spanien und aus den USA kam eine von Yogananda's Theatergruppen, "Brigitte's Shangrila" ([www.shangrilarising.org](http://www.shangrilarising.org)), an. Paramahansa Yogananda liebt generell den Wiener Walzer. Und für ihn ist immer der Wiener Walzer "Donau, so blau" am 1. Jänner jedes Jahres zum Abschluss des Neujahrgottesdienstes zu spielen. Und Guru Yogananda ersann eine Geschichte, die sehr parallel zum heutigen katholischen Sonntagsevangelium wäre: Gott, der Vater, schickt seinen obersten Engel aus, weil zwei Typen Gott innig anflehen, auf sie ja nicht zu vergessen, wenn es darum geht, den Himmel zu bevölkern. Einer meditiert ununterbrochen, sogar kopfstehend, seit Jahrzehnten, und einer lebt lustig dahin und lässt "nix aus". Doch Gott, der Herr, bittet den Engel, beiden auszurichten, im Moment sei der Herr beschäftigt, indem er sich mühen muss, eine Million Elefanten durch ein Nadelöhr ins Jenseits hinüberzufädeln. Aber dann, danach, kommen sie gleich dran, und werden nicht vergessen werden. Der lebenslang Meditierende wird zornig auf den Herrn, und der, der "nix Auslassende" tanzt voller Freude, dass Gott ihn zu bedenken denkt..... Ich kann ja kein Wort Englisch, kann nur radegebrochen Englisch. Doch das Wesen dieser Schauspielgruppe ist so kommunikativ, dass ich sofort mit dem "nix Auslassenden" mittanzte. Zitat "Ich bin eine Million Elefanten durchs Nadelöhr".....

Im katholischen Wesen stockt Jesu' Wesen, doch in den USA pulsiert Jesu?

Zum Abendessen besorgte mir Sir eze vom "Imbiss Schile" einen scharfen Hühner-Kebab, und den aß ich im Sonnenbad auf der Gumpendorfer Straße. Diese Notizen darf ich nun Sir eze ansagen, und kann nun auch die beiden Stichwort-Träume im Detail berichten: 1.) Maturaschule Dr. Roland und 2.) Styropor-Essen:

Im ersten Traum sah ich, dass alle, die mit mir Matura zu machen versuchten, noch immer in unseren Klassen sitzen, und alle meine Photos, wo ich drauf bin, anbeten. Ich erinnere mich exakt jedes Photos, das je von mir in Gruppen geschossen wurde. Immer saß ich im Zentrum des jeweiligen Fotokünstlers. Ich besuchte im Traum circa ein Dutzend Räume voller junger Roland-Maturaschüler. Ich musste durch viele Klassen gehen, denn die Firma Roland scheint im Traum oft übersiedelt worden zu sein. Alles war voller Staub übersiedelt worden, dass ja nichts verkommt. Ich sah mich quasi als Retzer Hauptschüler, log mir aber im Traum vor, dies sei meine Wanderung durch Roland's Maturaschule gewesen.

Nach meiner Lulu-Pause erschien mir ein zweiter Traum, wo ich eine ganz neue Art von Ernährung bekam. Es muss eine art Styropor-Ernährung gewesen sein,

damit ich nicht so zunehmen kann.

Heute in der Früh schien die Sonne so fest durch's Fenster herein, dass ich dachte, es ist schon neun Uhr. Und ich hörte ein typisches Gespräch, das immer in "Cafe Sonntag" auf "Ö1" zu hören ist, mit Peter Turrini. Ich dachte, jetzt ist schon alles zu spät, es sei schon fast zehn Uhr, ich muss in den Yogananda-Tempel ...

Morgen ist meine herzinnige Heimhilfe Frau Michaela Göbel im Dienst. Und es wird im "Steman" Rindsuppe mit Kräuterschöberl und Erdäpfelgulasch mit Hausbrot geben.

So: 28:9:14: 23:26.

M O N T A G:

29:9:14:

19:09:

Ich träumte heute nacht zuerst von merkwürdigen Gutscheinen. Der Traum war sehr kurz. Dann nach langem Zwischenwarten, erschien mir doch noch ein zweiter Traum: Der zweite Traum war im Url-Garten von Theo's Oma, Agnes Prem-Paier-Windisch. Ich sah, wie "Gutedler" Weintrauben auf Weinstöcke hinaufgebunden wurden. Theo's Mama ist auch meine Mama gewesen, und es war immer Tradition im Haus Paier, dass unsere Mama "Gutedler" zum Naschen für uns sammelte. Sehr ähnlich schmecken die ungarischen Weintrauben, die Frau Göbel mir vom "Gemüse nichl" kaufte.

Heute war ich mit Heimhilfe Frau Michaela Göbel mittagessen im Hause "Steman" (29:9:14): Griesnockerlsuppe mit viel Schnittlauch drinnen, Erdäpfelgulasch mit Hausbrot, schwarzes Häferl mit Haferflocken drinnen. Ich lass mir jetzt immer drei Tupperware von der jeweiligen Heimhilfe füllen, und das ess ich dann mit Genuss zum Mittagessen: eines mit Gemüse (Paprika, Paradeiser, Pfefferoni, Avocado, Ingwer, Karotten, Zeller), ein zweites mit Obst (Apfelscheiben, Physalis, Zwetschgen, Weintrauben oder Beeren usw.) und ein drittes mit Cerealien (Hirsebällchen, Kürbiskerne, diverse Nüsse).

Da die Sonne heute so schön schien, beschloss ich, den Rest des Tages im Freien zu verbringen. Nur hab' ich vergessen, kurze Hosen anzuziehen, weil ich immer meine große Lederjacke trage, denn wenn ich die trage, versaue ich meine Leiberl nicht. Und alles, was mir aus dem Mund fällt, bleibt an der Lederjacken hängen, picken, kleben. Mir wird ja mit kurzen Jeans nie kalt, doch trag ich dazu meine große Lederjacke, schau ich darin lächerlich aus. Beim Heimgehen begegneten mir drei Gentlemen, die in die Gegenrichtung gingen: Erster Dialog, mit einem jüngeren Mann, der mir sehr gut gefiel: "Was geht an? Ich kenn dich nämlich aus dem Fernsehen! Es tut mir so leid, dass ich dich nie gestreichelt habe." Zweiter Dialog, mit einem seit einigen Jahrzehnten offen schwul lebenden Gentleman, der mich jedesmal, wenn wir uns begegnen, herzlich grüßt, und der mich heute besorgt frug, ob ich denn meine Haare geschnitten hätte, denn sie schauen jetzt viel kürzer aus? Ich kann nur schwören, dass ich an meine Haare seit Jahrzehnten nie jemanden heranlasse. Diese Frage hör ich eigentlich sehr oft. Dann begegnete ich einem Gentleman, der mich fragte, ob ich irgendwelche Wünsche hätte. Und ich

antwortete dannnnnnnnnn: "Nur günstig versterben halt." Dann frug er mich, ob ich denn wüsste, dass mit heutigem Tag neue Euro-Zehner erschienen sind, und er gab mir sofort einen davon in die Hand. Die neuen Euro-Zehner schauen weinroter aus. Oh vielen, vielen herzlichen Dank!

Morgen bringt mich Sir Moritz Kienesberger ins Josefstädter Theater zu "Liebelelei" von Arthur Schnitzler, und mit dem sexy Hauptdarsteller Florian Teichtmeister..... Ich darf sitzen auf einer Sitzgelegenheit für Behinderte, gemanaged von Moritz. JUHU JUHU JUHULIA.....

Morgen bringt mir Sir eze für's Essen vom "Steman" Spinatcremesuppe, Fleischknödel mit warmem Krautsalat..... Morgen ist auch wieder Akupunktur-Termin bei Dr. Aschauer, und Hin- und Herfahrt mit "Gschwindl".  
Mo: 29:9:14: 19:57.

D I E N S T A G:

30:9:14:

15:15:

Heute waren plötzlich wieder alle Spatzen auf Dr. Aschauer's Lärchenbaum. Sie sind schon ordentlich gewachsen, Dr. Aschauer meinte, sie werden wahrscheinlich in der ganzen Gegend hier herum ihre Termine haben?

Die Barmherzigen Schwestern haben mir Hausverbot gegeben. Aber ich werde trotzdem jeden Samstag um 15:30 in die Vorabendmesse gehen, urstur wie ich bin. Mein Sachwalter meint, ich muss ordentlich gewaschen sein und soll immer Windelhosen tragen, wenn ich zur Messe gehe.

Geträumt hab' ich heute wieder ordentlich: Ich war dabei, wie Bücher gelobt werden, und zwar, ich sah die gelobt werdenden Bücher werden mit Hämmern fest beklopft. Ursprünglich werden Bücher, so die "Schulweisheit" des Traumes, gesetzt, indem die Buchstaben einfach hineingeklopft werden. Und zwar auf einer endlosen Metallschnur. Wenn jemand die Bücher lobt, dann klopft er drauf. Wenn jemand gegenteiliger Meinung ist, klopft er noch einmal drauf, in die Gegenrichtung. Doch das Buch, das ich sah, wurde zweimal fest in dieselbe Richtung geklopft. Ich sah, wie sich alle Leute des Verlages freuten, dass das Buch fest beklopft wird.....

Im zweiten Traum war ich Gast in der "Lindenstraße" (ARD). Und es war gleichzeitig auch Willi Resetarits zu Gast, aber der war anderer Meinung als ich.

Auf "Ö1" lief um 14.40 "Moment - Leben heute" über die kommende Comics-Messe, da war auch "mein" Comics-Zeichner Walter Fröhlich zu hören!

"Mein" Comix: <http://oel.orf.at/programm/382954>. Die Messe findet am 4.+5. Okt. als "Vienna Comix" (<http://viennacomix.at/termine/>) statt.

